



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

416 (8.9.1910) Abendblattt

urn:nbn:de:bsz:mh40-143599

General-MAnzeiger

Abonnement:

20 Pfennig monailich. Bringerlobn so Big, monatlid, burch bie Boft bes, inch Bofts auffchleg W. 3.42 pro Cuartal. Gingel . Rummer 5 Big.

Inferate:

Die Colonel . Erile . . . us Big. Musmartige Inferate . . 30 . Die Reffame-Beile . . . 1 Diart (Babische Boltszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Bolfsblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelejenfte und verbreitetfte Beitung in Mannheim und Umgebnug.

Cäglich 2 Husgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Rebattionsbureaus in Berlin und Barlsrube.

Telegramm - Mbreffe: "General-Angeiger Mannheim".

Telefon-Rummern: Direction u. Buchbaltung 1449 Druderei. Bureau (Annahmen. Drudarbeiten 841 Rebaltion 377

Expebition unb Berlags: buchhanblung . . . 218

Mr. 416.

Schluß der Inferaten.Annahme für bas Mittagsblatt Morgens Ho Uhr, für bas Abenbölatt Nachmittags 5 Uhr. Donnerstag, 8. Ceptember 1910.

(Wbendblatt.)

Das Braludium für Magdeburg.

Aus der vergniiglichen Sundstadt find die Antibudgetbewilliger mit gestäupten Gliebern beimgelehrt. Berr Lebebour glaubte den Boden bereitet, auf marriftischem Kothurn einberzuwandeln und die englischen "Genoffen" ob ihrer Ertatsfreundlichkeit abkanzeln zu können. Aber er mußte erfahren, daß auch auf internationalen Tagungen der Internationalismus feine Grenzen hat. herr Reir Hordie erfuchte ibn ebenjo unboflich wie bestimmt, feine Sande von bem "Sozialismus" des Infelreichs zu laffen. Dann aber war der Budgetipeach des guten Jorg Ledebour von dem lauten Gelichter ber Frangojen, Briten, Sollander liebfos erstidt und die revisionistische beutsche Minderheit seierte die Blamage des Prinzipienstrengen, indem fie Reie Hardie mehrere Minuten lang demonstrativen Beisall flatidite. Inzwiichen geht ber obe Bant dabeim weiter, bem Magdeburg fieht por der Tier und die Berliner haben die blotrote Abftimmungsguillotine jorglich hergerichtet. Doch die Keper find guten Muts. Ihre Saupter haben fich in ber neueften Rummer der "Sozial. Monatshefte" ein Stelldichein gegeben. um für das Magdeburger Spettafulum ihr Webr und Baffen noch einmal auf Sieb. und Stichfestigfeit gu pricfen. Ber aber glaubte, biefes Beft fei eine Berteidigungsichrift, ein Plaidoper für die auf der Anklagebank sibende Budgetseeligteit, der bat weit fehlgegriffen. Die versammelte Intelligens bes Revisionismus balt es mit der altpreußischen Devise, das ber Sieb die belte Dedung fei. Gie überichutteten den Gegner mit beigendem Gpott und fpenden ibm Bosbeiten, wie fie erfriidender gar nicht gedacht werden fonnten. Bernftein, der allerdings fiels umfo tabjerer ift, je weiter er beut Schulb ift, nennt die Rürnberger Refolution tollfumelne eine Misgeburt und idreitet jogar fotocit, das bodifte Idol aller burgerlichen und fogialiftischen Demofratie, Die jouverane Unschlögrfeit der Mehrheit, höhnisch zu verullen: "Rur eine febr oberfläckliche, durch und durch unbistorische Denkweise fann . . . ben Absolutionins ber Debrheit als die höchste Bermirklichung der Demofratie proflomieren!" bleibt denn eigentlich noch von der gangen Gerrlichfeit demofratischer "Beltanichauung" übrig, wenn die Rebrheit nichts mehr gill? Und wie ifts, wenn ber Revisionismus einmal die Majorität bilden sollte? Aber das macht Seren Bernftein "faft gar nichts", benn die rebifioniftischen Efitemanner baben angesichts ber sichern rabifalen Majorität in Magdeburg einander das Stickwort gegeben: "Wehrheit ift Unfinn: Berjiand ift ftels bei wenigen nur geweien." In diefem Falle also beim Redissonismus. Darum hant auch Edmund Rifcher in die gleiche Kerbe. Gein Artifel ift auf den Schrei nach — Gelbstvertvaltung in der Sozialdemokratie, nach einer weniger bureaufratifden Bentralregierung abgestinnnt. Denn furdibar ift, wenn fie losgelaffen, die - Berrichaft ber Maffet Das klingt wie eine bofe Borabnung der Dinge, Die in Magdeburg ber rosaroten Renerer warten. Tropbent: "Sie treiben's toll! Ich fürcht', es breche! Doch wer bezahlt am Schluß die Beche?" Die Gildbeutschen find augenscheinfich ber Zuversicht, daß fie nicht die Leidtragenden fein Denn am unfanfteften fpringt herr Rolb bom babifden Bandtag, einer ber Rabeleführer bes Evolutionis-

mus, mit ben Machthabern ber Rechtgläubigfeit um. befampft die "unheilvolle Theorie" Kautstys, daß ber Alassenkamps sich immer mehr zuspihen musse, und führt frifch und fed aus:

"Die gujammenbruchötfeerie steht auf fehr wadligen Füßen. Gang abgesehen bovon, daß fein Mensch im voraus bestimmt wiffen fann, wie die fünftige Entwidiung fich gestaltet, ob fie organisch fich bollgieht ober zu tiefgebenden Konflitten führt, sprechen die Latsachen der bisherigen Erfahrungen gegen die Annahme, daß die Klassengegensähe sich schoolsonenhaft verschärfen und zuspitzen werden, und noch deutlicher ledet die bisherige Erfahrung, daß die Gefahr der politischen Konflitte nicht gus, sondern abnimmt. Die Aufammenbruckstheorie fieht auch im permanenten Gegensah gur Tatiafeit ber Gewerticaften und ber Gemiffenichaften. Ge ift baber fein Bufall, bag die Quafimargiften mit ben Gewertichaften im mer wieber in Konflift tommen und beren Arbeit als "Gijpphusarbeit" darafterifieren . . . Die Bartei fint de facto zwischen Stüblen: Daraus allein erffart fich ber große Gegenfag gwifden unserer gablenmäßigen und unserer realen politischen Macht. Die größte politifde Bartei ift politifd ohnmad. Es ift burchaus fein Big, wenn bor furgem ein babifches linteliberales Blatt fdrieb, viele Führer ber Sogialbemofratie beteien täglich im sillen Kammerlein: "Dere, betoabre uns ber ber parlamentarischen Majorität!" In der Tat, was sollen wir damit anfangen, solange die Zusammenbruchöfteorie die Köpie und Sinne verwirren sann? Der "Radisalismus" wird auch in Magdeburg wieber Die Mehrheit baben: Sonft freilich hat er nichts mehr. Ber nicht blind ift, ficht, bag ber "Rabitalismus" auf tonernen Bitgen fieht. Er bat es nicht nur mit bem "Kanton Babifch" zu tun. Der Reformismus fint nicht in Baben, fonbern in ber Bartei. Im Rampf um die Berminft und die Logit kommt man auf die Dauer nicht mit einer innerlich brüchigen Mehrheit aus. Das Problem ber Taftif wird geloft werben. Wenn die Partei nicht bie Beche begahlen foll, wird ber "Rabifalismus" es tun muffen,

Auch die Herren Hildenbrand, Schröder (ber eblen "Seche" einer), Duessel und Schippel, ber die "Allmöchtigen" mit der Binfesuvolieheit berausfordert, daß der Schutzoll auch dort emporblide, wo oftelbische Junter nicht haufen haben die frühere Chamadenmelodie in die Haufare gowandelt und blafen das Signal jum Borrinfen. Gollen wir min deshalb glauben. Magdeburg werde anders wie Rirnberg enden? Rad biefem Bralubium dürfen wir uns wohl auf eine Kakubonie à la Trianon gesaßt machen. Aber wenn fich der Lärm verzogen, wird es abermals keinen Geschlagenen geben, fonbern wie in Rurnberg wieber nur zwei "Gieger" die in lächerlich zerlumptem Gewande stolz die Wahlftatt verloffen.

Politische Uebersicht. * Mannheim, 8. September ... 10.

Krankenkassen u. Aerste in der Reichs: verficherungsordnung.

Der Reichetagenusichus für bie Reicheberficherungs ordnung ift befanntlich zu der Anficht gefommen, daß die in dem Entwurf borgeschlagene Regelung bes Berhältniffes moifchen Krankenkaffen und Aersten nicht befonders befriedigend fei. Landgerichtstat Anlemann-Bremen, eine Auforifåt auf dem Gebiete der Berufungsorgonisationen und des Sozialrechis, also eine ber berufenbften Berfonfichfeiten, unterbreitet ben gesetigebenben Faftoren im Bentralblatt ber

Reichsberficherung Borichloge, die einmal der öffentlichrechtlichen Stellung der Kranfenfoffen und bann ber Macht. ftellung der Aerziekoalition Rechnung tragen. Dieje Borschläge scheinen einen geeigneten Weg ju zeigen und berdienen dober die Beobachtung weitester Kreife: Dit Staunen leje man die Beidgliije des Aerzteverbandes, die ohne Umschweif den staatlichen Anordnungen, falls sie den erhobenen Forderungen nicht entsprechen, ben Geborsom auffundigen. Das Borgeben der Nerste setze diese moralisch ins Unrecht und miffe dabin führen, daß fich die Sympathien für fie in

den unbeteiligten Rreifen vermindern.

Arbeitseinstellungen berühren in erfter Linie bas perfonliche Interesse der zunächst davon Betroffenen, aber doch auch ftets das Interesse der gesamten Bollswirtichaft. Die Rudwirfung auf die Bolfswirtichaft tonne, nun einen Grad erreichen, bei bem es nicht mehr angangig ift, die Austragung des Rampfes ben Beteiligten zu imerlaifen, jondern ein ftaatliches Eingreifen notwendig wird. Dieses Gingreifen sei untedingt geboten, wenn es fich um Betriebe bandelt, Die, wie Gifenbahnen, Bolt, Telegraph, Gas., Baffer. und Eleffrigitätswerfe nicht stillsteben formen, ohne tiefgreifende Schadie gungen ber Gescmitbeit berbeiguführen. Dies muffe auch für bie Mergte gelten; auch bie argtliche Sulfe jei mindeftens dann, wenn es fich um Maffen handelt, eine Angelegenheit, an der die Besamtheit in demfelben Dage intereffiert ift, wie an den Leistungen der bezeichneten öffentlichen Betriebe. Den Behandlungszwang habe man 1869 aufgehoben. Soweit die Brivatpraris in Betracht fommt, sei ein Bedürfnis für seine Wiedereinführung nicht berborgetreten. Aber gang anders stehe es mit den Kassen. Diese find bom Geset geswungen, ihren Mitgliedern ärztliche Bulfe zu gewähren, find aber, um diese Berbfichtung zu erfüllen, auf die Mitwirfung ber Aerste angewiesen, benen es freiftebt, ob fie biefe gewähren wollen. Das ici sin Widerfinn, benn bas Gefes lege ben Roffen eine Leifnung auf, die vielfach unmönlich toerden tamt und ohne Zweifel die Raffen ben Mergten auf Enche ober Angnade ausliefert, sobald diese geschloffen vorgeben. Für Streitfälle muffe eine neutrole Infiang geichaffen werben, die berufen ift, Entscheidungen zu treffen. Es miste dann baffir geforgt werben, bag biefe Entichetdungen durchgeführt werden. Leider fei bei den Auhängern des Aersteverbandes die Boraussehung nicht gesichert, das fie anerkennen, was man bon jebem Staalebiirger fordern darf, namlid, bag er fich dem bestehenden Geset fügt und insbefondere die im geordneten Rechtsverfahren ergangenen Entschiedungen anerkennt und befolgt. Das Mittel, bas ber Staat in der Regel ammendet, um die Befolgung der Gefebe su erzwingen, ift die Androbung und nötigenfalls Bollgiebung von Geld und Freiheitsftrafen. Bei ben Merzten wreche manches bagegen, ju folden Magregeln ju greifen. Eine erswungene arstliche Leiftung würde niemals benfelben Wert Baben, wie eine freiwillige. Gin Beg, ber unmittelbaren Zwang vernicidet, ift die Anstellung von öffentitdien hersten.

Muhlose Auseinandersehungen.

Der Straßburger Professor Theobald Ziegler hatte im Merfur" unter der Aufschrift "Wie foll es weiter-

wird man mich berfteben, wenn ich, etwas manieriert, fage: Gein Befen ift bie reinfte, fich bolb mit Laune, balb mit Leibenschaft ausftrablenbe Rultur. Es gibt gludliche Geichlechter, bie fich vom Bater jum Gebne unr bie Tugenben gureichen, mabrend ibre menichlichen Gunben allmablich verblaffen: Bulest fommt bann ein iconer Jüngling berbor, febr milbe und mit jenem feillen Bug bon Traner, ben bie Griechen folden Statuen geben, wie ein Gefaft, bas bis an ben Ranb gu voll bon Gute ift und nun gleichfam felber Ungft bat, fich ju vorschütten. Bei Blato begennen wis biefen Innglingen oft; er muß fie febr geliebt baben. In ibrer fanften und bulbwollen Große feben wir fie ba, vom Ringen ein menig mube, an einer Coule lebnen, wie fie ben Bhiloiophen guboren und fie midfragen: Denn fie mochten gerne fo gut werben, als fie icon finb. Manchmal ftimmen fie auch, bamit bie Wefühle ihnen nicht bas Berg fprengen follen, bie Somne an bie furchtbare Ballas an ober fie geben, umichlungen, in Gebanten bin und ber. Mon erinnere fich etwa bes Charmibes, ben Cofrates einmal fcilbert: Bie er beicheiben, febr fchambaft, feicht errbient, wenn er mit ben Beifen ipricht, bon einem tiefen Ernft, ber aber bods beiter ift und gleichsom in ber Coune gu liegen scheint, und mit ber innigften Gragie ber Geberben über bas Leben nachbenft. Aber nun burfen wir boch, bas bat icon Taine gejogt, wir burfen nicht pergeffen, bog eben biefe Schuler bes Bloto gugleich auch bie Arieger bes Beriffest geweien find: fo gewaltsam unb fcbredlich bor bem Beinbe als jonft gartlich und janft. Wie wir bie Engel auf ben Bifbern, die fie mit bem Teufel fampfen loffen, ploglich Alammen fpruben und mit einem entfeslichen Born über bie Bofen fallen feben, fo find bie philosophilden Anaben bie milbeften Belben geworben: Denn bas Bute ift fanfter Urt und benimmt fich ichen, bis es bebrobt wirb, aber bann bricht es wie ein Element, mit But und Sog, perhebrend über ben Biberfocher berein.

Jest wirb man mich vielleicht verfteben, wenn ich fage: Die Runft bes Rains ift bie Borftellung bes platonifchen Junglings

Seuilleton.

Joseph Kaeng.

Schon lange batte man gefürchtet. Die Melbungen feit feiner erften Erfrantung Hangen zu widersprechend, die die Befürchtungen abidsnächenden Dementis ju febr aus Liebe diffiert. Das ließ nichts gutes abnen. Run hat fich plotlich die erichütternde Runde von feinem Schickfal in alle Belt verbreitet: Rains ift verloren! Allan überraichend fam es ja nicht; man vermutete, man ahnte ja. Trosdem traf ums die nachte Babrheit wie ein Schlog. Tief betriebt verfammelt fich nun die große Gemeinde um das Schmerzensloger dieses Größten der Großen der Buhne. Was wir in thm verlieren, ift, man vermag es nicht anders zu faffen, unerfahlich. Wir in Mannheim haben Kains als Gaft bei uns gesehen, wir haben den Proben seiner gewaltigen Runft landen bürfen und wir find von ihr bezwungen worden. Raing, faingifch, mar gu einem Begriff geworben, gu etwas, das in Größe auf fich felbst berntet. An feiner Runft, an feiner Perfoulidfeit machte alle Kritif balt. Die Belt fand fich in Benumderung, in Stounen zusammen, Niemand anders als wie Hermann Babr bat das wohl beffer gejagt. Seine Rraft ber Anichauung fand die reciten Borte, als er 1897, anlählich eines Gaftibiels im Burgibeater ichrieb:

Was man über Kaing fagen fann, ist alles nicht bas Besentliche. An einem anderen Schanipieler loben wir die Tedmif, die er hat, die Berediamfeit des Körpers und wie er in jedem Moment mit Geift, Geschmad oder Zaft, je nach ben Forberungen ber Rolle, fiber feine Mittel gut gebieten I es fich taum mit unfern groben Borien erhalchen lagt. Bielleicht

weiß. Dies mare bei Raing, wie einen Belben loben, weil er geben gelernt bat. Dit einem Blig feiner balb gartlichen, bald gornigen Augen, die man im Beben nicht mehr bergeisen fann, mit einer seiner ungebulbigen und herorichen Geberben, mit einem leisen Rud seiner zorten und wie eine edle Klinge nervojen Gestalt spricht er die bieisten Empfindungen aus. Einen folden Redner hat man auf der deutschen Bühne noch nicht gehört; in feinem Munde wird unfere fdmere Sprache grazios, fangt zu fingen an und scheint zu fliegen. Aber man fiihlt: das alles muß bei iben to fein; man achtet es kaum, mit einer folden Ratur und Unschuld ist es da. Bon einem Abler fann man eben nitr fagen, daß er ein Abler ift. Rein anderes Wort brüdt aus, was wir ihm verdanfen.

36 will auf ber Bubne Menfchen von ebler Urt feben, bemit ich burch bie Erinnerung an fie beffer werben fann, fcrieb ich einft. Dabei babe ich an Rains gebacht, ber fur mich bas Mag oller ichauspielerifchen Dinge ift. Dit ibm fommt ein Denich von ebler Art auf bie Bubne, einen guten Stab in ber Sanb; ba wirb bas Schlechte in uns ftumm und bie bellen Dachte burfen walten. Bir fühlen und frob merben, wie menn wir eine fromme Bufit horen ober in bas ftrenge Untlig eines funnenben Rnaben feben. Bei feiner Stimme mochte man weinen, fo rein ift fie. Die Rot bes Bebens, ben Merger ber Beichafte, und ben rauben Anteil, ben ber Reib, bie feurmifde Begierbe, reich ju werben, und bie Doffart an und baben, nimmt fie und leife ab. Wir figen wie in einem beiligen Traume ba, bas Grbifche gu beichworen, er giebt uns

Run wird man wiffen wollen, wie benn eigentlich fein ebles und toftbares Wefen ift. Den mochte es boch gern beichrieben haben. Es ift aber bon einer fo beflügelten, fo geiftigen - unb magen wir nur, fie redit gu nennen - fo bimmlifchen Ratur, bag

geben?" einen gner wohl gutgemeinten, aber furzichtigen und bon einer Berfennung der gangen Sachlage ausgebenben Ratichlage an den Nationalliberalismus veröffentlicht, von dem wir nicht erst Notis genommen haben, weil es allgemach feinen Zwed mehr bat, dieje unfruchtbaren Auseinandersehungen weiterzuffihren ; jumal ber Belegiertentog von Rossel in fürzestem die Willensmeinung der berufenen Bertreber der Gesamtpartei festlegen wird. Wir seben und jeht aber doch genötigt, fo ichreibt die "Rott. Korr.", noch furs auf die Darlegungen Zieglers einzugeben, weil sie, wie perauszuschen war, beute von der "Stonf. Rorr." gegen die nationalliberale Bartei in extenso ausgeschlachtet werden. Berr Brofeffor Biegler hat es eine "berfehlte Spefulation" genannt, daß die Nationalliberalen fich auf die Blodgrimbung des Fürften Bulow einliegen; gleichzeitig aber die Forderung erhoben, die Partei moge sich (also ohne Blod) mit den Ronfervativen ritterfich ichlagen und bertragen, fich gufammentun und verffandigen. Das ist - wir befennen es rund heraus - jowohl neu als auch richtig. Rur ift das Neue nicht richtig und das Richtige nicht neu. Wie ber Strafburger Professor sich eine nationalliberal-fonservative Rooperation poritellt, obne daß ber Billowiche Modgebante mit ber Pointe gegenseitiger Zugefiondniffe und der Gleichberechtigung der Kontrabierenden in irgendeiner Form erneut gur Grundlage des Einvernehmens gemacht wird, bleibt dos Geheimnis jeiner Stubengelehrsamfeit. Die "Frönigeft. Mug. Big." hatte bon ber Rechten und von der fonservativ beeinflugten Regierung Toten berlangt. Die bobnische Antwort der "Ereusstg." Toutete, wenn die Liberalen Taten feben wollten, dann mögen fie fich felbst dazu aufraffen. Was fie darin bis jeht geleisbet, sei nur der Sogialdemofratie gugute gefommen! An ihnen also fei es, umgufebren, nicht an der konfervativen Partei. Das ift gewiß nicht die Art, einen aditus ad pacem su ebnen, ber beibe Zeile befriedigen foll. Um die Ritterlichkeit in der Bolitif uft es eine fcone Sache. Mber eine Mitterlichkeit, die den anderen Teil noch der Methode des "Frig oder ftirb!" behandelt, ift jum Jundament eines ehrenvollen Friedens boch nicht redit geeignet. Der Blodbertrag ift von der Rechten brüst gebrochen worden; an ibr ift es deshalb, die Sand jum Frieden gu bieten und ein Entgegenkommen zu beweisen, das einer Parte' genisgen darf. die auf Selbstachtung balt.

Die deutsche Sozialdemokratie in englischem Lichte.

Der befannte Leiter ber englischen Arbeiterpartei, Mantfon Macdonald, gibt im "Daily Chronicle" feine Eindrücke von dem Kongres in Robenhagen wieder. Er konmit daber gu einem fritischen Bergleich der deutschen mit den englischen Sozialisen. Der Kongreß in Kopenhagen habe klar gezeigt. wie impotent die beutsche revolutionare Schule gegenüber den barfamentanfichen Methoden geworden fei. Er fagte morting:

Die alte Schule liebt mit Bortlichkeit die Worte Ropitalijt, Proletariat, Bourgeofie, Nasienbewußt und abnliche Bbrafen, aber bei der proftischen Arbeit find fie mitlos. Da batte England, das diefe bedentungslofen Worte meniger gebraucht als jedes andere Land, immer aufs neue bagegen zu protestieren, daß es durch die beutschen rebolutionaren Gruppen aufs elendeste aller elenden Programme feitgelegt wurde. In der Fabrifauflicht der Rinderarbeit, der Arbeitszeit und, sonderbar, auch im politischen Etfaffen der Bedeutung und der Entwidlung der Berficherung und der Aufficht durch den Staat und der Gewertichaftsaktion ist die englische Arbeiterpartei der sozialistischen Be meaning des Kontments weit vorans."

Bas werden da Ledebour; Rautsty und die anderen Wächter des heiligen Mark fagen, die jest beraufcht von der internationalen Phrase aus Ropenhagen suridfebren, wenn fie feben, wie nüchtern und objektiv fich ein englischer "Genoffe" zu ihren "Erfolgen" ftellt? Aber freifich, wenn man immer nur das große Ziel jenes niopistischen Zukunftsstaates im Auge bat, dann bleibt für fo fleinliche Fragen, wie die fogiale und ideelle Hebung der Arbeiterichaft fein Raum.

Gine Abfuhr der "Daily Mail".

Die Artifel von Morwell in der "Doiln Mail" erfabren eine grindliche Abfuhr in einer "Borfum and Bunfum" d. b. Borfum und humbug beitielten Anslaffung des fonferpatiben "Dailn Graphic". Das Blatt fübet aus, daß feine von den in den Sehartikeln nitgefeilten Tatjachen nen fei;

Frieden und im Rrieg. Beffer fann ich fie nicht befinieren Mit ben feinften und beiterften Garben malt fie bas Mud ber reinen Seele aus, aber feine bat jemais im Streit gegen bie raben Dinge, gegen bie ben Jungling bebrobente Welt ichredlidere und erhabenere Algente gebabt. Wie ein Gutes fich gegen bas Leben verteibgen muß, wie es ihn ichlecht machen will und ibm bod nichts anhaben tonn, ja, wie er am Enbe im Beiben logar burch feine Schonbeit herr über alle bunflen Machte wird, dies ift immer ihr Ginn. Die größte Kraft bat fie barum auch wenn fie, obne erft eine Daste gu nehmen, fich felbit ipielen bari; wie bei Chaleipeare. Benn man ihren Romeo gefeben bat, fann man feinen anberen mehr bertragen: Denn biefer mag noch so gut fein, man wird bas Wefühl nicht mehr los, ben wirklichen Romeo perfonlich gefannt gu baben, namlich eben ben bes Rains. Der lette Ginn bes Romen icheint ja mit bem Wefen bes Rains basfelbe ju fein. Go auch ber Ruftan, fo ber Ronig bon Tolebo und alle Rollen ftreitbarer Jünglinge, die ihre Ruftur gegen Barbaren gu berteibigen baben,

Das fdrieb hermann Bahn bor 13 3abren, boch beute gilt to nicht einen Deut weniger. "Einen größeren Menichen wie Rains bat bie beutiche Bubne nicht."

Mit der Eifenbahn durch den Waldbrand. Bon Dr. Ernft Schulte.

Richts bat und als Rnaben in ber phantafiebollen "Reife um bie Welt in 80 Tagen Inles Bernes mehr intereffiert als bie Ciferialmiabre ilber die moriche Golybrude in Nordamerita, die feben Mugenblid gufenememunfturgen brobte, und fiber bie ber Bug nur baburd biniveglam, bag bie Lufomotive vorber einen gemaltigen Aufauf naber. Go ber Jug in bonnernber Sabrt über bie Brude hinwegbraufte, die unmittelbor binter ibm frachend Au emmenbroch.

Golde milben Gabrien auf Tob und Leben baben in ben legten Jahren verichiebene Gifenbohnen ausführen miffen

es ibm feitens Lord Colisburys überamportel morden fei; die Befestigung von Borfum und Nordernen feit feit brei bis vier Jahren in Aussicht genommen, aber es bandle fich um Magregeln, die einen ausgesprochen befensten Charafter trugen,

Man bat uns — jo meint das Blatt weiter — niemals offenilver Absichten geziehen, weil wir die Iniel Wight, die Rangl- ober die Scilln-Infeln befestigten ober wenigstens befestigen wollten; Deutschland bat aber mindestens ebenso gute Grunde die oferriefischen Infeln gu befestigen. Gin Kriegstorrespondent balt diese gang natürlichen Borfichtsmagregeln bes Deutschen Reiches für die Absicht, die Unabhängigkeit eines benochbarten Staates augutaften und jugleich die Offenfibfraft gegen England zu verftorfen. Wann wird man endlich einsehen, daß die Macht zur See nur auf einer ftorken idmell beweglichen Alotte, nicht aber auf Defensibpunkten berubt? Es ware geradezu Wabnfinn, wenn Deutschland eine Rette bon Infeln, die die Mündung von Bafferlaufen abidiliegen, an denen feine bebeutenoften Flottenbaien liegen, obne Berteidigungewerfe liefe. Man ftelle fic nur einmal bor, in welde Loge die deutsche Flotte in Bilbelmsbaben, in Brunsbüttel und in Kurbaben gelongen würde, wenn jene Infeln im Befitze eines Beindes mit einer größeren Flottenmacht waren! Were natürlichen Borteile, was die Berteidigung anbetrifft, find gering genug, obne Befestigungen wurden fie nuntlos fein. Bu Berteidigungszweden find die Infeln, wenn fie entiprecend beseitigt werden, sehr gunftig; feine Wort over fann, wenn eine andere Magnahmen zu ihrer Berteidigung trifft, diefes Borgeben als eine "unfreundliche Aftion" bezeichnen. Wir muffen uns auch bor Augen balten, daß die Deutschen ebenfo reigbar find, wenn es sich um angebliche Angriffsmagregeln Englands gegen Deutschland bandelt, als es ein Teil des engleichen Bolfes ift, wenn 6 fich um Ruftungen jur Gee feitens Deutschlands hanbelt . . Run wird gejagt, boft fich die beutiche Motte hinter diefer Borriere bon Infeln berbergen und einen beliebigen Ausgang wählen kann. Die Aufgabe eines Admirals der feindlichen fiarferen Flotte wird immer darin besteben. daß er den Gegner veranlaßt, aus dem Hofen berauszufommen und daß er dann mit jedem verfügbaren Schiff über ihn berfällt. Die beutiche Giftenlinie in der Rordiee ift furz genug; fie kann durch ein Geschwader von Areuzern und Zerftörern hinreichend überwacht werden; die Schlachtflotte selbst wird fich an einem bestimmten Blat balten, bis zwerlaffige Nachrichten eingelaufen sind, daß die feindliche Flotte auf offener See fich genähert hat. Die deutsche Schlachtflotte gewinnt durch die Befestigungen der Inseln feinestwegs an Offenfivfraft . . . Bir baben fein Recht, Defensibmagregeln der Deutschen als Offensibmogregeln auszuposaunen, und die Möglichkeiten eines Konfliftes zwischen den beiden Reichen find ernft genug, obne daß die Bolfswirtschaft noch durch eine faliche Darftellung ber Berteidigungemagregeln einer ber beiden Möchte erregt wirb."

Deutsches Reich.

- Ber bas Bojener Echlog bewohnen wirb, ift noch nicht befannt. Die "Boi. Big." hatte fich an bas Cherhofmarichallamt in Berlin gewenbet, um ju erfahren, ob die Mitteilung, bah Bring Bitel Friedrich bort refibieren werbe, auf Babrheit berube. Darauf bat bas Blatt folgende Antwort erbalten: "Auf Ihr Schreiben vom 30. v. M. erwidert bas Oberhofmarichallamt ergebenft, bag bemielben von einer Bewohnung bes foniglichen Schloffes in Bofen burch einen pringlichen Sofbatt nichts befannt ift. Berlin, 3. September, gez. Eulenburg." Mio wirb bas Railerliche Schlog einftweilen leer fteben.

- Reichotangler bon Beihmann-Sollmeg bat, wie aus Muncon gemelbet wirb, die Abficht, auch in biefem Berbft wieber einige Beit im baberifden Sochgebirge im Jagboergnügen gugubringen, wegen unaufichiebbarer und bringenber Beichafte anf-

- Das Programm jum Befuche Raifer Bilbelms in Bien ift jest festgeftellt. Die Antunft Raijer Bilbelme foll am 39. Geptember in ben Morgenftunben erfolgen Raifer Bilbelm wird in Wien zweitogigen Aufenthalt nehmen und im Schloffe Schonbrunn mobnen. Dos Programm, bas ju Ghren bes Raifers veranitaltet wird, weift eine Familientofel und eine Softafel, beibe in Schonbrunn, auf. An einem ber beiben Bormittage wirb ber Raifer eine Deputation bes Sufarenregimente Rr. 7 empfangen, beffen Inbaber er befanntlich ift. In bas Brogramm ber beiben Tage murbe auch ein gweimaliger Befuch ber Internationalen Jagbausstellung aufgenommen, ba Raifer Bifbelm pergoland jeit dem Zeitpuntte, an dem f inr die Aussiellung großes Intereffe zeigt. Gerner wird der I Umfung auf 7740 Seftar festgestellt wurde

> richt um über eine gufommenfturgenbe Brude bern um ben berheerenden Mammen eines Balbbranbes gu entgeben. Bie bie Inbianer fruberer Beiten bei bem Ausbruch von Brariebranben in rafenbem Ritt friedlich neben Buffeln, Baren und allem möglichen Getier ben brobenben Blammen gu entfommen fuchten, fo find gerabe in letter Beit febr oft Gifenbabnguge mit augerfter Unipannung aller Arafte ber Lofomotive auf ben Schienenftrangen bobingejogt, um einem Balbbranbe gu entgeben, begleitet von Tieren aller Art, bie in ber Ungft um ihr Leben and bem Balbe bervorbrachen.

> Aber nicht immer wollen bie Bune, bie fo burch bie Alammen bindurthfaufen mußten, einer bebrobten Ortichaft Gilfe bringen Dit murbe ein Bug auch mitten auf ber Strede von einem Balbbranbe überraicht. Insbefonbere in ben ausgebehnten Gebieten bes norbameritanifden Beftens, in benen jeber fleine Babnbof uon bem nachften burch mehrere Stunden Sabrt getrennt gu fein pflegt, mußte man gumeilen auf ber Station nichts babon, bag mitten auf ber Strede ein Balbfeuer mutete. Erft wenn ber Bug bis auf wenige Lilometer Entfernung berangefommen ift, erfennt ber Lofomotibführer, bag bie bunfle Bolle, bie er icon porber am himmel gewahren founte, von einem Balbbranbe herrührt, und bag ber gange Balb bor ibm in glutroten Blammen

> Bas tun? Muf ber eingleifigen Strede, auf ber feine Beiche borbanben ift gurudfabren, mit ber Lofomonbe bie Bagen por fic vericieben? Wird bas Baffer im Reffel bofür andreichen? Er bat ben letten Babnbof icon zwei Stunden binter fich und fann neues Baffer erft auf ber Station erbalten, bie noch eine bathe Stunde por ibm liegt. Bielleicht auch ift bie Gegend binter ibm bei fartichreimenbem Branbe viel größeren Gefahren ausgeseht als bie Strede bor ibm, bie nur eben burch einen Streifen brennenben Balbes gefährlich geworben ift. Soll er bie Johrt burch bas beennenbe Geer ber Baumriefen magen? Roch furger Erwagung biefer Fragen mit bem Bugführer

Raifer, wie immer, wenn er in Wien weilt, auch biesmal einen Beranftoling auf ber beutiden Botidait beiwohnen. Die 26reife erfolgt am 21. Geptember in ben Abenbitunben vom Babnbof Bengingbaufen.

- Pringeffin Biltoria Luife bon Preugen, Die einzige Tochter bes Raiferpaares, vollenbet am Mittwoch nachster Woche bas 18. Lebensjahr und wird bamit, nach ben Gefegen bes Sobengollernbaufes, großjabrig. Die Pringeffin wurde am 13. Gept. 1892 im Marmorpalais bei Potsbam geboren. Gie ift gweiter Chef bes 2. Leibhufarenregiments Königin Biftoria bon Bren-Ben Mr. 2

- Ein eigenartiger politifcher Beleibigungoprozeg erregt, wie aus Gifen gemelbet wird, bort giemliches Auffeben. Gin Effener Geichaftsmann batte in bem in Bochum ericheinenben polnifchen Blatte ein Inferat veröffentlicht, in bem Sofen gum Berfauf angeboten wurden. Gin Rlifdee geigte einen Mann, ber einem mit einem "S. R. T." bezeichneten Manne ein Beinfleid jum Raufe vorzeigt. Darunter fteben bie Borte: "Du verbammter Safatift, bu fannft bie Bure nicht taput reigen!" Die Bochumer Ortsgruppe bes Oftmarfenbereins erblidte in biefer Ungeige eine Beleibigung und ftellte gegen bas polnifche Blatt Strafanterag. Die Staatsanwaltschaft bat biefem Antrage jest Jolge gegeben.

Bu ber Berhaftung bes bentiden Difigiere in England ift bem Korrefpondenten bes "Berl. Tgbl." bon bem Bafaillond. tommondo in Maing folgende Ausfunft erteilt: "Bisber ift beim Bafaillon nichts befannt. Daraus burfte gu ichliegen fein, bag nichts Gravierendes vorliegt. Belm ift ein Mann in georbneten Berboltniffen, ber noch Anficht aller, bie ibn fennen, gung anbere Intereffen bat, Er ftommt aus Berlin. Auch fein Bater ift Offigier. Helm ift in England in Uniform berumgegangen, was er wohl nicht getan batte, wenn er batte fpionieren wollen, Bermutlich bat Belm Reifeitiggen für fein Album angefertigt unb mußte gar nicht, bag er fich in einem Befestigungeragen befanb."

Sadische Politik.

B.C. Karlerube. 7. Cept. Eine geftern bier abgehaltene Berfammlung des Grund- und Sausbefiberbereins nahm nach einem Referate über die Aenderungen des Bermögenösteuergesebes bezw. des Schuldenabzugs folgende Acfolution on; "Die Berfanunlung fpricht die bestimmte Erwortung aus, daß die bom Landtag genehmigte Ermäßigung der Liegenschaftswerte bis zu 25 pCt. seitens der hiefigen Stadtbermaltung auch tatfachlich beichsoffen und nach eingeholter Staatsgenehmigung durchgeführt wird, jo wie in der Pelition des Borftandes des Sausbesigerevereins beantrogt ift."

Tief entruftet.

ift die Jentrumspresse über die Rede des Oberschulrats Rebmonn beim liberalen Parteifest in Donaueschingen und fie bezeichnet es als tief bedauerlich, daß im Lande Baden ein Mitglied der oberften Schulbeborde in einer Gefellichoft, in der Frauen und Rinder anweiend find, das Mitarbeiten der bürgerlichen Barteien mit der revolutioneren, antimonorchischen, republifanischen, religionsfeindlichen Contaldemofratic als einen wiinschenswerten, idealen Bustand preift, fratt die gesamten Bürger, auch Frauen und Kinder zu bitten. und au beichwören, fich por der Umftursportei zu hüten und dieselbe mit allen ersandten Mitteln zu bekampfen. Es itt merfiviirdig, jo idireibt dagu bie "Bad, nott. Rorr.", wie raid die Meinung der Bentrumspresse fich andert. Mis Bern Backer J. Bi, die Bahl der Sozialdemokratie in Karlernhe ole boderfreuliches Ereignis bezeichnete, als die Bentrumswohlmänner Arm in Arm mit den Sozialdemofraten bonn Café Rowad in Karlörnhe zur Bablurne zogen, als in den Safriftei des Domes zu Speper der Baft zwijchen Bentmunt und Sozialbemokraten gefchloffen wurde, bat benn ba bie Bentrumsbreife gebeten und beschworen, die Umfnirgpartet mit ollen Mitteln gu befonmfen? Und jest biefe Entruftung? D ihr Beuchler!

Die landwirtschaftliche Anbauflache in Baben,

B.C. Starlarube, 7. Gept. Die alljäffrlich auf Juni stattfindende Ermittelung der landwirtschaftlichen Anbanflöchen im Großberzogtum hat auch für das Jahr 1910 ergeben, daß die kondwirtschaftliche Fläche im Rückgang begriffen ist; fie ift gegeniber ber lettiobrigen Erbebung um 1190 Seftar gefunden und beträgt nunmehr 835 770 Seftar, Es ift der Anbau bon Getreide, Socffruchten, Sandelsgewächsen und Reben im Rudgang, der Anbau von Futter-Mangen in Ausdehmung begriffen. Erfreulich ift die feit Jahren zu beobachtende Abnahme der Bracke, deren heutigen

und mit ben Schaffnern entichtieht er fich gu letterem- vielleicht getrieben pon ameritanifdem Bagemut, vielleicht auch nur, weil ibm bie flare leberlegung fagt, bag ibn, gerabe wenn er gurudaufahren fucht, die Flammen um fo ficherer erreichen werben. Denn bie Rabrt ift nicht gerablinig burch ben Balb gegangen, ionbern einen Gluglauf entlang in vielen Grummungen, mabrend ber Dinb ibm bie Mammen in gerabe Richtung entgegenbiofi. Mit unbeimlicher Geschwindigfeit bufchen fie bon Bweig gu Bweig. bon Baum ju Baum. Und fo mag er boffen, bem Berberben eber au entgeben, wenn er ibm fubn ins Antlig icont und mitten burch ben brennenben Balb auf bie nachfte Station greift.

Um bie bochfte Schnelligfeit gu erreichen, lagt er burch ben Deiger bie Teuerung gang vollschanfeln. Steben bie Flammen nur noch etwa eine englische Meile bor ibm, fo nimmt er vielleicht noch einen fleinen Unlauf nach binten. Dann ftellt er ben Sebel auf Bollbampf und brauft mit ber bochften Gefchwinbig. feit, bie bie Lafomotive bergeben will, auf ben brennenben Wald an.

Be mehr ber Jug fich bem Gener nabert, befte beifer und beifer wirb es. Alle Genfter und Turen find bicht geschloffen, bie Luftlocher allenthalben abgestellt. Die Reifenben haben fich in ihre Mantel und Deden gehüllt, um ben Rorper mit allem au ichugen, was nur irgend gur Berfugung fiebt. Lofomotivführer und Beiger fuchen fich mit naffen Tuchern au fühlen.

Und nun ift bie Genergone erreicht. Unerträglich wird bie Barme. Ein brandiger Geruch verbreitet fich. Die Genfter beginnen eine folche Dite auszustrablen, bag bie Baffagiere fich nur ichmer babon gurudbalten laffen, fie aufgureifen - benn bas mare ja erft recht bas fichere Berberben. Draugen brennt jeber Aft und Stumm, Bie gerfehte Sahnentlicher flattern bie Glammen über ben Rronen ber Baume. Bie riefenbafte Findeln reden fich biefe gum Simmel, mabre Glutbanner binund berichleubernb. Dagu ein betaubenbes Rrachen und Anallen wie Rleingewehrfeues in einer Schlacht. Dogwifden bie jammerne

Weide hat gegenüber dem Borjahr um 590 Heftar ab-genommen. Unter den einzelnen Getreidearten weist im Bergleich mit dem Borjahr die Sommergerfte die ftarkfte Abnahme auf (um 2050 Heftar); der Winterspelz hat um 1270 Hefter abgenommen; dagegen hat Winterweigen um 1530 Seftar, Commercoggen um 1100 Seftar und Safer um 420 Hektar an Fläche gewonnen. Unter den Futterpflanzen stehen der rote Klee mit 40 190 Heftar und Luzerne mit 27 840 Seffer an ben erften Stellen; mit Efparfeite find 8450, mit Grifmmais 6570 Bettar angepflangt; Lupine und Seradella find für bas Großberzogtum von untergeordneter Bedeutung. Infolge fortbauernden Rudgangs bes Raps-, Flocis- und Hanfbaus verliert der Handelsgewächsbau von Jahr gu Jahr insoweit an Boben; die Abnahme ber mit Sopfen bepflanzten Fläche bat in biejem Johr 196, im Borfabr 850 Beftar betragen; neu angelegt wurden im Jahr 1910 im ganzen Land nur 17 Heftar. Im Gegensat bazu mimmt ber Anbau von Tabat in ben letten Jahren wieder gu; in diesem Jahr wurden 126 Hefter mehr als im Borjahr gebaut. Der Kartoffelbau umfaßt im Berichtsjahr eine Gefamtfläche bon 88 200 Seftar (680 Seftar weniger als im Borjabr), der Runfelrübenbau eine Fläche von 30 830 Beffgr (170 Seftar mehr als im Borjabr), Das Rebland ift bon 17 510 Settar im Jahre 1909 auf 16 770 Seftar im Berichtsjahr zurüchgegangen; im Ertrag ftanden 16 170 Beftar; davon find bestimmt gur Gewinnung bon Weiftvein 9420 Beftar, bon Rottvein 1720 Beftar, die ilbrigen 5030 Bettar find mit gemifdten Stoden bestanben.

Rebaltionsmedifel.

B.C. Rarlarube, 7. Gept. In der Leitung ber Rarlsruber Zeitung tritt mit dem beutigen Toge ein Wechsel ein. Un Stelle bes um die Beitung bodwerdienten Berrn Julius Rat, ber aus Gefundheitsrüdfichten fein Amt nieberlegte, ilbernimmt Berr C. Amend, bieber Chefredofteur ber Wiesbadener Zeitung (Rheinischer Kurier), die Leitung der Karleruber Beitung.

Bolitifcher Beleibigungeprozeft.

B.C. Radolfgell, 7. Gept. Bor dem hiefigen Schäffengericht gelangte gestern die Brivatflage des fatholijchen Stadtpfarrers Ruf in Gingen gegen den Redafteur Rade I vom "Bolfsfreund" in Karlsruhe wegen Beleidigung zur Berhandlung. Der Brozeh batie folgende Borgeschichte: In Nr. 287 vom 8. Dezember v. J. brachte ber "Bolfsfreund" eine Bufdrift aus Gingen "Bur Bettelbriefüberfawenmung" überschwieben. In dersetben wurde fritisiert, daß das fath. Pjarramt Groß-Lichterfelde bei Berlin an zahlreiche Arbeiter bes Singener Begirts Bettelbriefe für einen dortigen Rirchenbau berfendet. Sieran knupfte ber Einsender folgende Bemerkung: "Run, da wollen wir Hochwirden verraten, daß fie fich bei ben Singenern Arbeitern an die faliche Abreffe peipemdt haben; diese haben für Kirchenbauten auch nichts übrig. Aber einen Rat können wir Hochwürden erteilen, wie er bod zu einem bubiden Säuflein für seine Rirche tommen könnte. Stadtpfarrer Ruf bat diefen Sommer eine Bramie bon 1000 M. ausgesett für jeden einzelnen Fall, in dem ihm nachgewiesen wird, daß er bewußt die Umvahrheit gefagt hat. Seit ben Togen bes Landtagswuhlkampfes find breiviertel der hiefigen Einwohnerichaft der Meinung, daß fich ba ein ichones Stud Geld verdienen liege." Das Ergebnis der gestrigen Berhandlung war, daß Redakteur Radel gu 50 M. Gelbstrafe und zur Tragung ber Koften verurteilt murbe.

11. Deutscher Sandwerks: und Gewerbe: hammertag.

S. Stuttgart, 8. Sept. Geftern früh 9 Uhr wurden im Kongertigat der Lieberhalle die Berhandlungen bes Kammertages forigefest und zwar beschäftigte man fic guern mit dem michtigen § 100 q ber 6. D.

Ein ausführliches Referat wurde hierau von Mille rekobleng erhattet. Es handelt fich um eine Revillun des Beicklusses des A. Lammertages au Leivzig, der damels folgendermaken lautere: "Die Innungen durfen ihre Nitiglieder in der Kelifehung der Preise ihrer Baren oder ihrer Leiftungen nur inswett beschänken und überwachen, als er deulelben überlaffen in, tür gleichmähige Waren und Leiftungen Mindekpreise oder Lobnsähe sehankellen. Terartige Beschützige mittellegen der Genehmigung der Auffichistbeborde. Die Aufischen weberer Gemeindem erfrecht, die Jennungen, deren Bezirf sich über mehrere Gemeindem erfrecht, die Jehlehung für sede Gemeinde gesondert erfolgt. Dieser Beschützig ist in Leivzig nur mit einer geringen Nederbeit aukandegeswimen. Inzwissen habe die Bucht der Tatlachen bewirft, daß die Stimmung eine andere geworden iet. Es ringen Mebrheit ankandegefommen. Inawischen habe die Wucht der Tatsachen bewirft, daß die Seitmung eine andere geworden iet. Es zeit begeichnend, daß fast famtliche Dandwerferverganisationen dem z 100g feindlich gegensberüeben, auch diesenigen, die von seiner Aufhebung wentg oder gar nichts zu erwarten baden. Die Gegner der Aussehmag erheben immer den Borwurf, daß die für seine Beseitigung Eintretenden in kurzstädiger Verdiendung die Tragweite ihrer Borichidge nicht fennen. Der Referent hölte einen solchen Borwurf für sehr dillig, solange nicht nachgewielen werde, daß durch die Abridatione des z den Interessen des Dandwerfs entgegengearbeitet werde. Der Etandbundt der Regierung sei disser immer zurückbaltend geweien. Der Referent soldge im Anfrage der Sandwerfstammer Koblenz solgende Leit ja de vor:

"1. Der 2 100g ber G. C. in feiner jenigen Saffung in ber Be-grundung von Smangbinnungen binderlid. 2. Gine praftifche Durch-

ben und achgenben Stimmen ber Tiere, bie aus bem Balbe feinen Musmeg gefunden baben und bie nun - obne Gurcht bor bem babinfaufenben Buge - por ibm, binter ibm, neben ibm um ibr

Den Reifenden wird glutheiß unter ihren Deden, Sie modeten fie abwerfen. Ginige eilen gur Tur, um fie aufgureiften, tverben bort aber bon bem Schaffner, bem bie Tobesangft aus ben fliergeworbenen Augen bricht, mit erhobenem Revolver gurudgehalten. Dem armen Lofomotivführer und bem Beiger wird Die wohnfinnige Sibe, ber fie gang ohne Gont andgefent finb, ichier unerträglich. Ihre maffergefühlten Tucher finb fiebend beif geworben. Doch ein fleiner Augenblid - bann balt einer es nicht mehr aus und fpringt trop ber Unfinnigfeit folden Beginnens bon bem brennenben Buge ab, um wenigftens im Sturg einen ficheren und ichnellen Tob gu finben. Die Maldine faucht und achat, ber Bug ichleubert bin und ber, ale fei er ein Schiff auf bober Gee. Die Menichen fallen von ben Banten viele verlieren bie Befinnung; jeben Augenblid brobt eine Gut-

Aber enblich wintt bie Erfbfung! Der Bug fabrt bonnernb aus bem flammenmeer beraus. Sier und ba brennt noch bie gadel eines Baumes, fonft aber fieht man nur noch gefturgte, bertoblenbe Stamme und hunderte bon Baumleichen, Die ber Brand pernichtet bat. Die Geschwindigfeit minbert fich - ber Brabe Beiger bat bie übermenichliche Energie befeffen, auf feinem Boften auszuharren - und balb fahrt ber Bug, mit rauchenben

führung bes Beidluffes bes 8. Rammertages ju Leipzig, eine Gefi-legung von Preifen, Löbnen und bergl, unter Buftimmung ber Auf-fichtsbeborbe ju gestatten, ericheint undurchführbar, ba ben Auffichtsbehörden nicht augemuiet werden fann, Beschlässe au sanktisnieren, beren Tragweite fie nicht überseben können. 3. Eine Beseitzung des gegenwärtigen unhaltbaren Juhandes ift nur möglich durch ganaliche Ausbedung des § 1004 der G.D." Im Anschluft an diese Leitlate legt die handwerfelammer von Robleng noch nachfiebende Refolu-

"Der 11. Deutiche Sandwerte- und Gewerbefammeriag au Stuti-gart erflort fich im allgemeinen mit ben Ausführungen ber Sand-werfelammer gu Robleng über die Birfungen bes g 100g ber G.-D. einverstanden. Er beantragt bierburch eine gangliche Mus-bebung des ! 100g der G.-D. und erfucht den Aussichnft bes Dent-ichen Sandwerts. und Gemerbefammertages ben geletzebenben Rorverication eine Dentichtift auf Grundlage des hentigen Be-

ichinses vorantegen." In der dernicht auf Granden De batte famen auch Weinungen für die Beibehaltung aum Ausdend. Sefreiär Dart is nie ein-holdsbeim meinie, daß man dem dandwerkerfrande eigentlich aufrauen follte, daß er welft, mas für ihn gut oder schlecht ist. Wenn dieser & aus dem Geses entseum werde, werde erk eine umfosendere Organisation möglich sein, Zeine Rammer set eben inlis für die völlige Ansbedung. Der trübere Reichstagsabgeordnete Jakob die teile Ernitt wendet lich gegen einige Ausflürungen des Reserveinen, die auch vom Borschenden gerügt wurden, als ab er dei der Beratung der G.-O. im Neichstag und auch durch sonlige Verdentlichungen das handwerf geschädigt dade. Er zihr einen geschädigischen Uederblick über die damaligen Vorzänge im Reichstage, Der § 190g sei durch einen Anfrag eines nationallideralen Abgeordneten nas Gesehren Knirag eines nationallideralen Abgeordneten in das Gelep bereingesommen, er sei sollieblich nach der Kalung eines füddeutschen Zentrumsabgeordneten angewommen worden. Es iet das mals aussichislos geweien, das zu verhindern. Was er über den idinfies vorantegen. fubbeuischen Zentrumsabgeordneten angenommen worden. Es iei damitat aussichistos geweien, das zu verhindern. Bas er über den s 100g geichrieben babe, habe er aus feiner langischrigen Erjahrung berans keinen Grund, davon eiwas anrickunedmen. Die Imnungen seien wohl für die Aufbedung des § 100g, aber wenn man fie trage, wie sie sich die Folgen benken, to iei der Rest Schweigen. Er könne nur sagen, er werde der vorgeschlagenen Reiolution nicht zuftimmen, benn wenn der § aufgeboben werde, so werde dei den Innungen nur Zank und Streit losgeben, von einer Forderung aber keine Rede lein, Dein fo bn-Endert spricht sich für die Ausbedung aus, da er ein großes Dindernis für eine einheitliche Regelung der Junungen lei.

Innungen lei. Gewerbergt Fall-Darmfladt weift auf die Schwierigkeit der Definition des Begriffes: einheitliche Leiftungen fin. Seine ehrliche Neihnigen des Begriffes: einheitliche Leiftungen fin. Seine ehrliche Neihrengung is, das die Keltsehung des Begriffes "einheitliche Beiftung faum in einem Gewerbe möglich ift, ebeniowenig die Jeksehung eines Mindespreises in der Praxis. Die Ausbehung werde ein Zankapfel werden, weil die Innungswisglieder dann anseinander eine vollzeiliche Aufficht über die Indbaltung der Innungsdeichlisse ausstden müssen. Er wöckem Danaergeschent, Wolf-Sentigari ist sin die Aufbedung. Wenn der Annungsveichlisse ausstden werde, so liege darin doch noch nicht die Gepplichtung, dah jede Innung von der Erlandnis der Vreislessehung Gebrauch zu machen habe. Der Geschäftsührer des Kammertages Dr. Wen ich-Dannover gibt in furzen Ingen das Ergebnisselner der den § 100g verankalteten Aundtrage befannt. Die Wehrbeit der betraften Innungen sei inr die Anderson des Ergebnisselner der den Stohen Annungen sei für die Aufbehung des Eilbeg einzegetreten, eine recht ansehnliche Minderbeit habe sich aber für die Beisdeboltung des disherigen Auflandes ausgelprochen. Inde alle aber, die eine Beschitzung winsiden ehälten es unterlassen, die von der Welchöftsücke verlangte Begründung ibres Standpunftes au geben und die Frage au beantwerten, ob es möglich wäre, eine einheitlische Preißlichigung zu tressen, die von der Welchöftsücke verlangte Begründung ibres Standpunftes an geben und die Frage au beantwerten, ob es möglich wäre, eine einheitlische Preißlichigung au tressen, die von der Welchöftsücken verlagen kannungen lösten Werde. Tas Kelndandverf weltze dadunch geschädigt und die Kundische der Großeindnitze angetrieben werden, die an diese Preißlichenung nicht gebunden seit. Die Oberweißen der Annungen sollten übere Bennben seit. Die Oberweißer der Annungen sollten über Verlagenen Gewerbergt Wall. Darmflodt meift auf bie Schwierigfeit inonfirte angetrieben merben, Die an Diefe Breidfelichung nicht ge-bunben let. Die Obermeifter ber Innungen fonten ihren Lenten bunden iet. Die Ebermeiter der Annungen lotten ibren Lenten lagen, befomvlet durch sachgemäße und gute Arbeit die Konfurreng und nicht durch Schmatvreife. Dab Ich die Prifeure an die Spiece der Bewegung gestellt bätten, könne er nicht begreifen, da er sie nicht zu den eigentlichen Sandwerfern gublen sonne. (Lebhafter Widerspruch und Schukrufe). Die Frifeure seinen eigentlich nur in das Geslehaften werden, weil man sie nirgends anders unterdrügen konnte. Jum Dandwerk gublen nach dem Gesey boch nur tolche Berufe, die Richfoldse veredeln.

Rach einigen weiteren Arbeiterungen mird die von Leden been

Rach einigen weiteren Erörterungen wird die von Roblenz beantragte Relainten angenommen. Der Dandwerfstammertag fpricht fich mit W gegen 10 Stimmen für die Strefcung bes 2 100g den R.-G. aus. Dagegen batten geftimmt die Rammern Erfurt, Königsberg, Angsburg, Kallersfantern, Regensburg, Detfbronn, Londanz, Darmkadt, Beimar und Damburg, Stelltin entdielt fich der Köhlimmung.

Lehrftellenvermittelung und Arbeitonachweifen

Rebriellenvermittellung und Arbeitsnachweisen wurde nach einem Referat von Thier to pi-Magdeburg eine Reiselution angenommen, wonach die Arbeitsnachweise und Lehrkellendern der Innungen uach Arditen zu unterfüßen, auszubauen und gegen alle Auflaugungstendenzen öffentlicher Rachweise zu fichien und die Bebriellenvermitielungen der Oandmerks. und Gewerbeit und bie Bebriellenvermitielungen der Oandmerks. und Gewerbelammern in gleicher Beile mit allen Mitteln zur Entwicklung an dringen find. In der Debatte wurde von Be asserteiburg hervorgeboben, daß in Baden die paritätischen Arbeitsnachweise zut funktionteren, während andererseits betont wurde, daß diese noch neis ein Ausfahrei gewesen seten.

Arbeitegelt in Motorwertftatten

Arbeitegeit in Molorwertgelten bab bes Dandwerts eine frieferte dabei die bekannten Boricitäge des vrensischen Ministers für Dandel und Mewerbe, die in einer auf Annahme gelangten Reiolution als eine lichwere Schädigung des Dandwerks und überhanpt als undurchsübener Bedühren murden. In der Tebatte kam leitend verschiebener Redmer aum Andbruch daß eine weitere Anistrantung der Beschätzigungszeit der Behringe dazu beitragen mille, daß die Oerandildung des ingemblichen Rachwuches für das Jandwert unmöglich wäte. Dervorgeboben wurde dann auch, daß eine Uederanfrengung der Lehrslinge im Gandwert vorgeboben murde dann auch, daß eine Uederanfrengung der Pehrslinge im Gandwert vorftenung im einselnem Källen vorfomme. linge im Sandwerf bochiens nur in einzelnen Gallen vortomme.

Gefellenpriifung von Sandwertolehrlingen in Gabriten

wurden die von Leonbardi-Meiningen vorgeichlagenen Leitlage ein-ftimmig angenommen. Darin wurde an die einzelnen Rammern bas limmig angenommen. Parin wurde an die einzelnen Kammern das Erinden gerichtet, bei der Inlasiung von Jahrliehrlingen auf Geleillenprittung die gleichen Borbedingungen au fellen, welche auch für die Zuläsiung von Lehrlingen aus Habenscherrieben bestimmend find. Damit war die Tagesordnung erledigt. Mit einigen Danfestworten an die Stadtverwaltung, die lamäbilden Fraude und die Einitgarter sür die guie Aufrahme, weishe dem Kammertage in Einitgart zureil geworden ist, ichlas der Vorsissende die Berhandlungen mit einem Soch auf das deutsche dandwert, Ausflüge nach dem Lichten den Bedense die Berhandlungen mit einem Soch auf das deutsche dandwert, Ausflüge nach dem Lichten den Bedense der Lagung.

Dem Borfipenden, Blate-Dannover, ift vom Pring-Regenten von Bavern ber Michaelsorben 4. Rialle verlieben worden, eine find-

Blanten und brennenbem Berbed, in bie Station ein. Dieje ift nur baburch por bem Gener gerettet worben, bag fie in weitem Umfreise von Gelbern umgeben ift, fo bog bie Flammen nicht auf fie überfpringen tonnten.

Oft jeboch miglingt fold ein fühnes Bagnis. Mis im Ditober 1908 im Stoate Midigan ein furchtbarer Balbbrand mutete, fuchten fich bie Ginwohner ber Orticoft Deb und ibrer Umgebung, gufammen eima 80 Manner, Frauen und Rinber, por bem Brande gu retten, indem fie mit ber Gifenbabn floben. Der ftablerne Berfonenwagen, in bem fie fich gufammengebrangt batten, entgleifte mitten in bem brennenben Balbe, weil bie Gifenbobnichmellen verfohlt ober verbrannt waren, und fiurate eine Boidung binab. Die Turen murben babei verbogen, und liegen fich nicht wieber öffnen - und fo mußten bie Ungludlichen, bie fich ber Rettung icon nabe geglaubt batten, mitten awifden ben allmablich in Blut geratenben Banben bes Stablmagens eines molochartigen Tobes fterben.

Much foeben find ja wieder Menichen im Gifenbahnmagen berbrannt. Ein Bug ber Morthern Bacific-Babn, ber mit 42 lächtlingen und 19 Krantenschwestern bon ber Station Balloce abgefabren mar, um bem Balbbranbe gu entfommen, ift wenige englifde Deilen por Miffoula, wo bie Rettung minfte, ben Blammen jum Opfer gefallen und mit allen feinen Infaffen berbrannt.

Bielfach gelingt inbellen bie Rettung. Mit prachtvoller bichterifder Graft und mit unnachabmlicher Unidaulichteit bat I los bernichtet.

geichnung, wolfte ber Rammeriag mit einem Doch auf ben Pringe Regenien quitterie,

Deutscher Apothekertag.

sh. Braunichweig, 7. Geptbr.

3m Anschluß an die Tagung bes Bereins gur Wahrung ben wirticaftlichen Intereffen beuticher Apotheter trat bier ber Berein Deutider Apotheter gu feiner 39. orbentlichen Sauptverfammlung gufammen, bie bon bem Borfigenben Dr. Galgmann (Berlin) mit einer Begrugung ber Teilnehmer und Gafte eröffnet wurbe. Unter letteren befand fich Gebeimrat Dr. Froblich bom Brenhifden Rultusminifterium. Im Ramen ber Braunfcmeigifden Lanbesregierung begrußte Geheimrat & artwig, im Ramen ber Stadt Stadtrat Begner bie Sauptverfammlung. - Der Borfigenbe bantte für die Begrugungsworte und betonte, die Berhandlungen wurden ben Beweis erbringen, bag burch bie Bertretung ber Intereffen bes Apotheferftanbes nicht bie Intereffen bes allgemeinen Bobles geichabigt würben. Dann machte ber Borfibenbe eine Reibe geschäftlicher Mitteilungen und ftellte feft, bag von ben 78 Rreifen bes Bereins 74 burch Delegierte bertreten feien.

Der erfte Buntt ber Tagesorbnung betraf ben Entwurf einen

Reichsberficherungsorbnung.

Rach langerer Debatte einigte fich bie Berfammlung auf folgenben Antrag bes Borftanbes:

"Der § 404 ber Reichsverficherungeverorbnung ift in ber Gal. jung bes Regierungsentwurfes wieber berguftellen. Will man onbere Gewerbebetriebe als bie Apothelen an ber Berforgung ber Arantenfaffenmitglieber mit Argneien etc., foweit bie Abgabe berfelben nicht ben Apothefen gefehlich vorbehalten ift, teilnehmen laffen, fo muß andererfeits im Gefet festgelegt werden, bag ben Mitgliebern von Rrantentaffen bie Freiheit nicht beschranft werben barf, auch biefen Teil ber ihnen auf Rechnung ber Krantenfaffen berordneten Argneien et., aus ben Apothefen gu begieben."

Der nachfte Buntt betraf bie

Behaltstaffe benticher Apotheter.

Diergu lag folgenber Untrag ber brei Rreife Berlins bor. Die brei Rreife Berlins ersuchen bie Saubtberfammlung, ben Borftand bes Deutschen Apothefer-Bereins gu beauftragen, Die notigen Borarbeiten für eine Gehaltstaffe in bie Wege gu leiten." Diefer Untrag murbe ichlieglich angenommen.

Ge folgte bie Beratung über bas Thema:

Bahrung ber Stanbesintereffer.

hierzu lagen Untrage vor bom Kreife Raffau und von Comibt (Burgburg). Der erftere fant in folgenber Form Unnahme: "Der Deutsche Apotheferverein wolle bei bem Berrn Reichstangler borftellig werben, bag, febalb Gefege gur Ausarbeitung gelangen, welche bie Intereffen bes Apotheferftanbes berühren, Die Berireter bes Apotheferftanbes ber einzelnen Bunbesftaaten gu jebem berartigen Gefehentwurfe gutachtlich gebort werben." Gobann wurbe gum Bunte

Berfehr mit Argneimitteln

übergegangen. hierzu begrunbete Schneiber (Dresben) folgenben Untrag bes Rreifes Dresben: "Rach richterlicher Entscheibung - Straffenat bes Duffelborfer Oberlanbesgerichts; Borinftange Straftammer bes Elberfelber Lanbgerichts - follen Seilmittel in Form von Schotolabetafeln nicht unter bie im Bergeichnis A, Biff. 4 und 9 der Kaiferlichen Berordnung vom 22. Oftober 1901 aufgeführten Formen fallen. Der Borftand wird gebeten, gegen biefe Anffaffung Schritte gu unternehmen." Der Antrag wurde ange-

Es murbe bann ber folgenbe, auf bie Berufobegeichnung bea Apotheferperfonals begügliche Antrag Schmibt (Burgburg) angenommen: "Es wirb Begug genommen auf ben biesbegiiglichen, einstimmig gefaßten Beichluß ber Darmftabter Sauptverfammlung und ber Bereinsborftand gebeten, immer wieber babin gu wirken, bag ber gewiß berechtigte und motivierte Bunich bes Stanbes enblich erfüllt werbe." - Bom Borftanbstische aus wurde erflärt, daß ber Borftand biefem Bunfche nachkommen und lich erneut mit ber Regierung in Berbinbung fegen werbe. Dann wurde über bie

Bor- und Anabilbung ber Apothefer beraten, ju welcher Frage eine gange Reihe von Antragen vorlag. In ber Debatte fam ichliehlich bie Berfammlung gur Ablebnung ober Burudgiebung ber meiften ber geftellten Untrage. - Ungenommen wurden nur bie Untrage bes Rreifes Dberichleften und ber brei Rreife Berlind. Der Untrag bes Rreifes Oberfchlefien

"Der Sauptvorftand wolle für bie Forberung bes Meifezeugniffes ber in Betracht tommenben Lebranftalten für unferen Beruf eine erneute recht bringenbe Eingabe an ben Bunbesrat richten ont analoich auch an auftanbigem Orte bie Gint freien Lateinunterrichts für die oberen Rlaffen ber Oberrealschulen

Die Untrage ber brei Rreife Berlins haben folgenben Wortlaut: 1. "Die hauptversammlung wolle ben Borftanb beauftragen. an ben Bunbegrat erneut eine Eingabe au richten, in welcher bie Ginführung bes Abiturienten-Eramens als Borbebingung für ben Eintritt in bas fach verlaugt wirb. 2. Beim Bunbesrat moge beantragt werben, bag a) auf allen Sochichulen, an benen bie pharmazeutifche Staatsprufung abgelegt merben tann, ben Stubierenben ber Bharmagie Gelegenbeit gegeben werbe, fich in ber Darftellung galenischer und chemischer Argneimittel gu uben, und bag

ein auftralifder Schriftsteller, E. A. Jeffries, bies in feiner Rovelle "hinterwalb-Gijenbahner" geschilbert. Er ergablt und barin, wie ein Lofomotivführer, um eine große Schar von Rinbern gu retten, mit bem vollen Bewuhtfein ber furchtbaren Gefabr in ben Balb bineinfabrt und in rafenber Sabrt bie Rinber wieber berausbringt. Stefen von Robe bat bie Rovelle, die von echiem auftralifchem humor zeugt, meifterhaft ins Deutsche ubertragen. ("Gefchichten aus Auftralien", abgebrudt in Rr. 25 ber "Bolfabucher" ber Deutschen Dichter-Gebachtnis-Stiftung).

Ift bas Schlimmfte bei bem Balbbrand überftanben, bann fummert man fich in Lanbern, in benen man an folde Borfommniffe gewöhnt ift, wie g. B. in ben Bereinigten Staaten, nur noch wenig um feine Rachtoeben. Die Gifenbahnen fahren, wenn ber Stredenban nicht gu febr gelitten bat, rubig burch ben noch balb brennenben Walb. Rachts ift bies ein bamonifchiconce Anblid: Die Flammen winden fich wie Schlangen burch bas niebrige Bufchwert ober gleiten wie eleftrifche Straffenbunbel an ben noch ftebenben Stammen auf und nieber. Dem beutiden Muge allerdings ift es ein jammervolles Schaufpiel, an feben, wie bie bertoblten Stomme ihre Meite gum Simmel emporftreden ober wie ein paar machtige Baumriefen noch immer bie Qual bes Teuertobes leiben. Bilb und wuft fteben bie Leichen ber anberen Baume baneben, falls fie nicht icon gefturat finb ein furchtbares Schlachtfelb, bon bem fich eine bittere Unflage ber Ratur gegen ben barbarifchen Meniden erbebt, ber fie acht.

biefe Uebungen obligatorisch gemacht werben; b) Uebungen in obosiologisch-demischen, mitrostopischen und batteriologischen Untersuchungen, soweit sie in der Apothefe aussührbar sind, obligatorisch
gemacht werden; c) die unter b) ausgeführten Materien zum Gegenstande der pharmazeutischen Staatspruffung gemacht werden."
Darauf wurden die Weiterberatungen auf beute vertagt.

Hus Stadt und Land.

* Mannheim, 8. September 1910.

Gruennt wurde Lehramispraftifant Rarl Beier bon Ging-

. Bur Gilberhochzeit unferes Grogherzogspaares empfehlen wir unferen Abonnenten bie burch unfere Expedition E 6, 2 au begiebenben, in Dehrfarbentunftbrud ausgeführten lebensgroßen Bruftbilbniffe bes babifchen Großbergoge. paares. Die porguglich bergestellten Bilber bilben einen berrliden Bimmeridund und follten in teinem babifden Sausbalt feblen. Der Breis für bie fünftlerifch ausgeführten Bilber betragt für unfere Abonnenten nur 6 Mart. Die Bilbgröße ift 50×43 cm, die Kartongröße 59×76 cm. Großbergog Friedrich wie Großbergogin Silba find auf ben Bilbern überraidend gut gezeichnet und wiebergegeben. Auch gu Geichenisweden durften bie Bortraits febr greignet fein, inbem fie überall Freude hervorrufen burften. Sat boch unfer Großbergogspaar fich ja fo ichnell bie Sympathien bes babifden Bolles errungen unb mußte inebefonbere bie Lanbesfürftin bie Bergen ibrer Untertanen im Fluge au gewinnen. Bir erinnern bierbei nur an ben fürglichen Befuch bes Großbergogspaares in unferer Ctabt. Wir fonnen beshalb bie Anichaffung biefer beiben Bortraits nur angelegentlichft empfehlen. Auch unsere Beitungsträgerinnen nehmen gerne Beftellungen entgegen. Die Bilber find in unferer Expedition jur Befichtigung ausgestellt.

*Aus dem Mandver. Rachdem mit dem Dienstag die Wandver der 86. Infanterie-Brigade ihr Ende gefunden haben, begannen heute früh die Randver der 28. Diviion, bestehend aus der 55. und 56. Infanterie-Brigade, welch lehtere in der Banrüfte und zur Zeit in Löffingen und Umgedung einquartiert ist. Die Divisionsmandver zieden sich von Donausichingen dis gegen Bed Dürrheim. Bei günstiger Witterung sit in der Racht zum Kreitag zum Samstag, dezieden der Truppen, wenn nicht allzu stellten Zum Samstag ersolgt in Billingen die größte Einquartierung während der die Verligen der Verlige

Gennbung eines Redarauer Bereins für Boltsbilbung. In einer Dienstag abend in der "Krene" zu Redarau stattgesundenen Bersammlung wurde die Umwandlung des "Komitees für Boltsbildung" in einen "Berein für Boltsbildung" in einen "Berein für Boltsbildung" in einen "Berein statt bei den Berein ist eine Gewähr geleistet wehrerer Korporationen zu dem Berein ist eine Gewähr geleistet für erspriehliche Entwidlung. Der Jahresbeitrag int so nindrig seitgesetzt, daß seder in der Lage M. Rithlied zu worden. Es sei demerkt, daß nar die Bestenungen des Bereins vollkändig fern halten von politischen oder religidien Fragen. Der keugewählte Borsiand wird sich angelezen sein lassen, nur gediegene Borträge ete, den Ritgliedern zu bieten.

* hafenfrantheit. Ans Jagerfreifen wird ber "Straft. Boft gefchrieben: Mit einer gewiffen Besorgnis feben wir im Oberelfaß der Jagderöffnung entgegen, denn in imferer Umgegend fich bom Abein ber verbreitend, machte fich ichon im porigen Jahre bie Safenfrantheit bemerfbar, bei ber bleges Bild sunadift ftarf abmagert und dann auch eingebt, wenn es nicht guvor matt und elend, taum noch für ben Tifch bermendbar, gefangen und erlegt wird. Untersucht man die eingegangener Stilde, fo finbet man por allem bei ihnen eine burchaus frante, fledige Beber, während die übrigen Organe gefund erscheinen. Obwohl nun die berichiebensten Untersuchungen über die Krankbeit angestellt find, woran fich auch die Strafburger Universität beteiligte, ist es bis jeht noch nicht gelungen, ein burchichlagenbes biergegen gu finden. Man ficht wehrlos ber verheerenden Krantheit gegenüber, die gange Bezirfe entvölferte, sobah wir das Abfterben bes letten Safen erwarten muffen, um unfer Gebiet mit fremdem, gesundem Blute gu beseben. In einzelnen Källen erreichte man demit burchschlagenden Erfolg. Soweit wir bis jest in Erfahrung bringen tonnten, wurden nun auch bier ber Jagberöffnung viele frante und eingegangene Bafen ge funden, woraus man feststellen fonnte, daß diese Seuche weiter um fich greift. Entichieben wird bas Wetter mit bem haufigen Blabregen bie Beiterberbreitung der Kranfbeit begünstigen, Gelbst bei fie in biesem Frühling infolge der reichen Aesung in verstärfter Menge zu finden waren, ixifft man jeht nur noch wenige Jungs an, de dieje entichieden nicht fo widerstandsfähig find und ohne Aweisel schnell eingeben. Es wäre sehr zu wünschen, daß weitere Beobachtungen nach dieser Richtung bin hierüber angesiellt und veröffentlicht, und auch die eingegangenen Stüde gur Untersuchung an die Universität Strafburg eingesandt wurden. — Da in ber Bfala icon biter biefelben Wilbfrantbeiten aufgetreten finb wie im Gliat, fo wird eine genaue Beobachtung bes pfillzischen Sajenbestandes angezeigt sein, jumal am 1. Oftober die pfalgische Dalemiago autgelit.

Sportliche Mundfdjau.

Moranes Dobenfing.

Muf bem Rlugfelbe von Trouville bat, wie bereits telegrophiid mitgefeilt, Morane feinen erft bor einigen Tagen bon ihm er reichten Sobenreford bon 2040 Detern geichlogen und bie neuefte Dochfleiftung bes Sobenfluges mit 2582 Meter aufgestellt. Der Sportberichterstatter bes "Figaro" beschreibt als Augenzeitge den — bei prachtvollem, fast wolfenlosem himmel unternommenen - Alug in folgenbem fpannenbem Bericht: Mo rane batte bom Alugielbe geradewegs die Richtung auf bas Meer au genommen. Er fleuerte gegen ben Bind, ber ibn bei feinen Aufflieg unterftubte, gugleich auch gegen bas Licht, ben Blid ber Sonne que wie die Abler. Bon ber Belle gebleubet, batten wir ibn bald mis ben Augen verloren. Rur von Beit zu Beit fand man ihn flein wingig und immer wingiger, in bem ungeheuren Blau bes Simmels wieder, fo wingig ichlieglich, bag bie Menge regungs. los in ftummer Bewunderung baftanb. Geit langer Beit icon mar er bann vollftanbig unferen Mugen entichman. ben Bon Rorben bis Giben und bon Often bis Weiten nichts mehr als bas himmelsblau und weit unten über Deaubille ber Hammenbe Biberichein ber Conne in leuchtenben Bolten, Die ihm pielleicht bie Erbe berhüllten und dem Meere zu den Weg verlieren Biegen. Die Menge erfofte Unrube und Beflemmung. In wenigen Minuten hatte Morane bisher immer feine hobenfluge bollender und jeht wußte man ichen fast feit einer Stunde nicht mehr, was gue ihm geworden war. Als man ihn sum lehten Rale gesehen

hatte, war er über dem Weere. Große Unruhe bemächtigte sich unser aller, um den am himmel über offenem Weere verlorenen Wensche, der, am Ende mit seinem Benzinvorrat, plötlich gezwungen sein konnte, auf die Wogen hinadzusteigen. Die Unruhe war unnüg, denn plählich entdedte man ihn wieder in der Ferne und sehr, sehr hoch nach der Landseite zu. Unendlicher Jubel, nun ganz furze Zeit, dann plötlicher Schreden. Die Schrande neigt sich plötlich in schredenerregender Weise nach unten und der Apparat fliegt mit schwänze und er Schnelligteit ab wärts. Dundert Weise vom Erdboden taucht er sast senke, hebt sich einen Augendlich wieder auswarts und verschwinder hinter hügel, Bäumen, Dächern. Entsehen, bleiche Gesichter, Kapflösigteit, die Aerzte springen in die Automobile, die Juppen ertönen besehlschaberisch durcheinander und den davon jagenden Automobilen fürzen beritiene Gendarmen im Galopp, Radsahrer. Fußgänger, nach.

Den Antommenben bot fich, wie ein anderer Augenzeuge berichtet, ein feltfamer Anblid. Aus bem Gelbe trat ihnen Morane unberleht, bleich, aber lächelnd mit bem Registrierbarometer in ber Sand entgegen. Rach einer Beile ber Erholung ergablie er, mas er erlebt batte, Augenblide, in benen er felbit bas Enbe unmittelbar und rettungelos tommen gu feben glaubte. "Ich flieg auf", berichtete er, "indem ich mir den bom Meere aufwarts wehenden Wind gunupe machte, und erreichte febr leicht bie Sobe bon 2000 Meter, immer in Spiralen auffteigend. Roch immer flieg ich aber bober. Allmablich begann ich fehr ftart unter einer Ralte zu leiben, bie fich burch die Schnelligfeit meines Fluges noch erhöhte. Bloglich horte mein Benginguführer auf, ben Motor gu nahren. Ich be gann sofort ben Abstieg im Gleitfluge, aber ber Umftanb beichleunigte ibn, bag bie Schraube fast ebenfo fcnell wie der Motor bremfie, was mir bisber niemals vorgefommen war felbit wenn ich auch die Feuerung abgeschnitten hatte. Dann flof wieder Bengin gu, ber Motor nahm feine Tatigfeit wieder auf und hielt von neuem an. Diefer Bechfel berurfacte fürchter liche Stoffe bes Apparates. Zu feiner Schwäche gesellte fich gunehmend die meinige, denn ich glaube, während einiger Setunden felbit bas Bemußtfein verloren gu haben, Als ich wieber gu mir fam, befand ich mich in 800 Meter Sabe und langiam gewann ich auch meine Faffung wieber, fobah ich auf bies Feld, wo mein Einbeder liegt, hinlenten und bie naben Baume vermeiben tonnte, an denen gu gerichellen ich fonft Gefahr lief. Rur wenige Minuten bom Erdboben gelang es mir, meinen Apparat noch aufgurichten, so bag meine Landung noch im genzen fanft berlief. "Aber," ichlog ber fühne Alieger, "ich werbe fobalb nicht wieder anfangen, jo hoch zu steigen. Und noch höher zu steigen, ware Selbsimord. Denn unfere Motore find heute noch nicht soweit, um gegen die Erfültungswirfungen aufgutommen, die fich bort oben einsiellen. Das Metall und die Zylinder mußten fich barunter gusammengieben. Für den Augenblick habe ich genug.

Athletik.

* Arhletenklub Schwehingervorstabt (Lokal Schwehingerste. 100). Bei den am Sonntog, den 4. de. stattgesundenen internationalen ohnmpischen Spielen des Fushballklubs Vitioria 1897 errangen sich im Kingen und Stemmen nachstehende Ritglieder Preise, die aus Ehrenpreisen, goldenen, silbernen Redaillen und Diplomen besieden: Im Stemmen Leichtgewicht erhielten sig. Planz den 1. Pr. und Joseph Sonnenschein den 8. Preis, im Stemmen Rittelgewicht und Joseph Sonnenschein den 8. Preis, im Stemmen Rittelgewicht August Had den 8. Breis, Kingen Leichtgewicht: Ph. Feil den 2. Preis. Kingen Articlewicht: Anders Rittelgewicht: Anders Rittelgewicht: Ph. Keil den 2. Preis. Vingen Rittelgewicht: Adaptien Articles Ph. Beil den 2. Preis. Die Breise sind im Schwegischer des Friscurs P. Lang, Schwehingerstraße 70, ausgestellt.

Abiatil.

* Baris, 7. Gept. Der Amerifaner Benmann, ber mittags 11.45 Uhr von dem Flugplat Buc mit einem Baffagier aufgestiegen wer, um gur Bewerbung um ben Dichelinpreis nach Clermont Ferrand zu fliegen, ift um 5.45 Uhr nachmittags in Chantenen St. Imbert (Dep. Riebre) gelandet. Auf feinem meiteren Flinge landete Wenmann bei einbrechender Dunfelheit in Bolvie, 10 Kilometer bon Gun Dome entfernt. Er hat fich im Automoibl nach Clermont-Ferrand begeben. Damit ift Behmann fein Bersuch, ben Dichelinpreis von 100 000 Frants für ben Flug pon Baris auf ben Gipfel bes Bun be Dome in ber Aubergne gu erlangen, miglungen. Die Strede beträgt in ber Buftlinie 400 Rm. und follte innerhalb 6 Stunden gurudgelegt werben. Die Landung Webmanns erfolgte nach der neuesten Relbung gestern abend 7.15 Uhr bei Bun de la Augere in 800 Meter Sobe, 15 Rilometer von Clermont Ferrand. Als Weymann Montlucon passierte, batte er infolge bes herricbenben Windes und Regens die Richtung verloren und mußte viele Umwege machen, sonst ware er in der gewollten Beit am Biel eingetroffen.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 6. Sept. Ferienstraffammer I. Borsihender: Landgerichtsdirektor Dr. Bernauer. Bertreter der Großherzogl. Staatsbabörde: Erster Staatsanwalb Kärcher.

Die Wetger Wilhelm Grüner und Bernhard Wüller verlegten sich unlängst auss Radmadern, wurden aber bald erwischt. Gerr Grüner, der sich schon seit einigen Jahren auf Abwegen besindet, erhält diesmal 1 Jahr Gefängnis, Müller kommt mit 6 Wonaten davon,

Der 33 Jahre alte frühere Anwaltsgehilfe Wilhelm Göhrig ist dem Wahn verfallen, ein Schriftsteller zu sein. Er hungert lieber, als daß er auf diesen Wahn verzichtet und eine einträglichere Arbeit aufnimmt als die, Schund zu verfassen. Wie schon östers, hat er neuerdings sich unter solschen Vorsiegelungen ein paar Groschen erschwindelt, aber gerade, weil seine Vorstrafen ihn nicht belehrt haben, wird diesmal auf 3 Monate 2 Wochen Gesängnis erkannt. Seine Vitte, auf freien Juh geseht zu werden, wird wegen seiner Stellenund Wittellosigkeit abgewiesen.

Eine blutige Rauffgene fpielte fich am 4. Juli be. 38. por dem Hauptzollomt ab. Der Laglöhner Georg Roos aus Oppou ging ichimpfend dem Arbeiter Abam Schult und bem Berarbeiter Adam Dahne, die gleich ihm bei der Firma S. Glod n. Co. in der Safenstraße arbeiteten, noch. Er war feiner Meinung noch bon Schult beleidigt worden und fuchte Genugtuung. In gegenseitigem Sin- und Berftogen wurde man ichlieftlich handgemein, Roos zog fein Doldmeifer, bielt Soult, der gu flichten fuchte, am Mermel fest und ftieg ibm das Meffer aweimal tief in die Schulbern; dann verfolgte er Dabne, obne diesen aber zu erreichen. Schult war lange Bochen arbeitsunfähig. Bor dem Schöffengericht erffärte Roos, er habe fich in Notwehr befunden; benn Schult und Dabne batten ihn angegriffen und er, bem icon einmol ein Auge in einem Streite ausgestochen worden fei, habe nur gum Weffer gegriffen, um nicht noch das andere zu verlieren. Das Gericht billigte ibm in der Tat weitgebende milbernde Umfiande gu und erfannte nur auf eine Gefangnisftrafe von 2 Monaten und 2 Bochen Saft. Der Staatsanwalt bielt dieje Strafe nicht für eine genitgende Gubne und erzielte beute mit feiner Berufung gegen das Urteil ben Erfolg, daß die Gefängnisstrafe auf 6 Monate erhöht wurde. Verteidiger: R.-A. Dr. Bachert

Das 21jährige Dienstmödden Julie Sadmeter aus Sindheim ift trop feiner Jugend ichon zweimal wegen Diebstahls bestraft worden. Zest steht sie wieder wegen schweren Diebstobls und mehrfoden Betrugs vor Gericht. Am 25. Woi. trat die Angeflagte bei Frau Kaubinger, Jahrlachtraße 7, in Dienst; als sie 2 Tage bort war, erbrach sie einen Schreibtisch und entnabm ibm eine Raffette, worin sie einen größeren Geldbeirag vermutete. Es fielen ihr aber nur zirka 25 Mark in die Bande, da am Tage vorber eine größere Summe abgeführt worden war. Auf die Frage des Borsihenden, was fie vorgehabt batte, erflärte die Angeklagte weinend, fie habe noch Amerifa austvandern wollen, weil ihr Liebster fie berführt und berloffen habe und fie in ihrem Zustande nicht nach Sauje dürfe. Am 4. Juni fuchte fie eine Freundin im Mädchenheim in Bforzheim auf und ftabl dort aus einem Roften 4,80 und 6 Mart und eine Damenblufe. Mit großer Sartnädigkeit warf fid die Angeklagte auf den Haftgeldswindel. Sie verdingte fich vom 26. Mai bis 9 Junit in 45 Fällen als Dienstmädden in Baden-Baden, Babe Altdorf, Ettenbeim, Bforzbeim, Brudgal, Eberbach, Bensbeim, Ladenburg, Staferthal, Reudenheim ufw. Sie trat aber in keinem Falle den Dienft an, fondern berichwand mit dem Saftgelde, feste fich auf die Bahn und verdingte fich anderstvo. In den meisten Fallen erhielt fie 2-3 Mark Haftgeld, aber auch Lebensmittel und Logis. Ueberall legte fie fich einen falschen Ramen ju und unterschrieb auch Dienstbertrüge mit falichen Ramen. Die Angeflagte erhält wegen schweren Diebstabls und Betruge in fortgesehter Sandlung eine Gefängnisftrafe bon 1 Jahr 9 Monaten.

*Ronftanz, 7. Sept. Ein Bild stillicher Vermahehofung, wie es gludlicherweise selten vorsammt, bot gestern eine Berbenblung vor dem hiesigen Gerichtshof für jugenbliche Bergeben. Vor den Schranken des Gerücks erschienen sünfjunge Burschen im Alter von 19 Jahren, die beschuldigt sind, in den Jahren 1907 und 1908, also in einem Alter von 17 Jahren, en Mädesen im Alter von 6, 7, 8, 10 und 12 Jahren sortgescht unstitzliche Handlungen vorgenommen zu haben. Die Burschen sind von Höhe Handlungen vorgenommen zu haben. Die Burschen sind von Höhe fandlungen vorgenommen zu haben. Die Burschen sind von Höhe find von höhe für den ist. Das Bild sittlicher Verwahrlosung wurde noch ergänzt durch die während der Verhandlung erwiesene Latssache, das die Jungen von den Mäden zu den unstitlichen Dandlungen verführt das diese der eigene, damals lijährige Schweizer verführt habe. Das Gericht trug diesen lumfänden Rechnung und betrachtet diese als strafmildernd, diesen sich der Strafbarteit ihrer Dandlungen nicht bewust gewesen. Die Angellagten wurden zu Gefängnis strafen don 2-8 Romaten verurteilt.

Aus dem Großherzogfum.

* Heibeter, eine Wischeriger Mann auf einer Bant am Scheffelgekleibeter, eine Wischriger Mann auf einer Bant am Scheffeldenkmal durch einen Schuft in die Schläfe sich das Leben zus nehmen. Dem Selbsimordkandidarten, der seinen Kamen anzusgeben verweigerte, und bedauerte, sich nicht bester getroffen zu haben, wurde durch Bassanten und dem Direktor der Schloszespansration die erste Hilse zureil. Das Motid zu der Kat dürste West beskummer sein. —

*Rarlsrube, 7. Sept. Gin schwerer II meatlereignede iich beute vormittag in der Weindrennerstraße. Das Pferd, mit denz Derr Projessor Sbert ansgeritten mar, scheute plöglich und rannte durch die Weindrennerstraße nach der Schillerstraße. Die Straßenskreugung passierte im selben Angendbie ein Straßenschutungen; das Fjerd raunte in den geschlossene Hinterpervon und fürzige mit dem Reiter zu Boden. Herr Prof. Sdert erkit hierbei eine Gehirnerschütterung und einen komplizierten Armbruch. Er vonrheiden eine Brivatsterung und einen komplizierten Armbruch. Er vonrheidem Anderschutzer und dabei Schnittivunden am Hals nad Kopf erslitten. Herr Projessor Sbert hat deute früh wieder das Verungtseinerlangt. — Gestern nachmittag siel ein hiesiger, 80 Jahre albem Privatmann auf einem Spaziergang auf dem Gottesamer Erregengtlich insolge eines Herzichlages zu Boden und war soszeleiten

Leich e.

* Durlach – Beingarien ein Unbekannter tot aufgefunden. Der Lote, welchem der Kapf überfahren wurde, war eine Wiedernwer und gehörte lant "Durl. Wil." aufdeinend dem Arbeiterstunde au. Er trug weißes hemd mit Umlegkragen und schmarze Kramatie.

B.C. Eppingen, 7. Sept. Hente morgen ereignete sich bier ein schwerer Unglücks fall. Als die Dampfdreichnaschine, Leinrich und Friedrich Höcker dahler gehörend, wegen der Friöstlickspanse abgestellt wurde, wollte der Einleger Wildelm Blösch, 29 Jahre alt, berbeitratet, zwischen der Dreschmaschine und Strobpresse ichmieren. Aus Undarschliegseit brachte er seinen Kopf schwischen eine Bleuekkange und der Riichvand der Strobpresse, so daß ihm der Kopf tosalt zergnetscht wurde. Der Tod trat sosort ein.

B.C. Me gfird, 6. Sept. Der biefige aftfatbolefche Pfarrer Ragner wurde vorgestern während eines Krankenbesuches vom Herzichlag getrossen, der seinen sosortigen Lode herbeissibrte. Stadtpsarrer Bagner war geborener Donasseichinger. Die Priesterweiße erbielt er im Jahre 1865; sein liebertritt zur altfatbolischen Kirche erfolgte 1874.

oc. Schön wald, 7. Sept. Ein Arupp italientischer Arbeiber eröffnete auf das Gaithaus zur "Sonne" ein regelrechtes Sie ine bom barbement, da der Wirt den Nadanlustigen kein Biern berobfolgen wollte. Der Waterialschaden ist bedeutend. Der Sohn des Daufes wurde durch einen Wurf schwer an der Sand verleht. Es wurden mehrere Berhaftungen vorgenommen.

de Breisach, 7. Gept. In Königschaffbausen am Roiserstubl wurde gestern der verw. Landwirt R. Libi verhaftet. In seinem Anweien wurde eine Untersuchung vorgenommen deren Ergednis war, daß ein von der Tochter des Berhafteten heimlich geborenes Kind gleich nach der Geburt im Bacosen ver brannt worden war. Man sand in dem Ofen noch versohlte leberreste der,

Leiche bes Ainbes. T. Balbsbut, 6. Sept. In Tiengen wurde gestern morgen die Leiche der 76 Jahre alten Jungfer Honegger am Rechen des Jahriksanals aufgefunden. Die Berunglücke, die altersichwach und furzsichtig war, ist wahrscheinlich beim Kaf-

Pfalz, Heffen und Umgebung.

fieren bes Ranaifteges in ben Ranal gefturgt.

* Aus ber Umgebung von Bad Dürtheim, 5. Gept. Obwohl noch geraums Zeit die zur allgemeinen Lese vorliegt, ist das Portugielergeschäft ungemein rege. Im Durchschnitt bewegen sich die Breisangebote von 15 die 17 M. für die Logel (40 Liter). Dieser respektable Breis jür Portugieser, wie er schon lange nicht mehr erzielt wurde, sommt besonders den Orten Dodenheim, Leistadt, Weisendeim a. B., wo die Portugieser teilweise sogen, zur gube und ist siehen mit seinden Reinden, zur gube und ist sieher durch die Risernte in verschiedenen Weindurch

gebieten in erster Linie zu begründen. Die Brodugenien bewahren im großen und gangen in biefen Orten eine abwartende Stellung,

indem fie noch hobere Breife erhoffen.

& Marnheim, 6. Cept. Rach ihrem letten Jahresbericht vereinigt die im Johre 1867 gegründete Real. anfialt am Donnersberg eine Glaffige Realidule und ein Jugendheim mit der Bestimmung, den ihr anvertrauten Knaben eine gründliche bobere Bildung und eine familienhafte Erziehung in religiös-fittlichem und baterländisch-beutschem Geift zu geben. Unter der Leitung der Direktoren Dr. E. und Dr. G. Göbel wirken in ihrem ausichlieflichen Dienft 15 Lebrer und Erzieher. Für regelmäßige Babegelegenheit wurde durch die Erbanung des Jungborn mit einem beigbaren Schwimmbaffin geforgt. Infolge ber ihr gewordenen reichen Schenfungen und ihrer Berfaffung, nach welcher alle etwaigen Ueberschüffe nur der Anftalt felbit wieder zu gute kommen durfen, ift ber Benfionspreis fo bemeffen, daß fie bor allem ein Beim für Knaben aus dem Mittel- und Beamtenstand geworden ift. Schiller mit schlechten Betragensnoten werden nicht aufgenommen, im ganzen auch nicht mehr als ca. 125 Böglinge und ca. 40 Tagesichner. Die 22 Schiller ihrer oberften Kloffe haben alle das Reifeseugnis und u. a. damit die Berechtigung jum einjährig-freiwilligen Dienst erhalten.

Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Theater-Notig. Die Intenbang teilt mit: Freitag ben 9. Geptember (Abonnement B) tommt wegen Erfranfung hand Coponn's fatt bes "Barbier von Sevilla" bie einaftige Oper "Sufan-nens Webeimnis" von Bolff-Ferrari und Leoncavallos "Bajasso" sur Anfführung.

Abolf Lubmann, ber frühere Inrifde Tenor unferes Softheaters murbe von den Direftoren Raregag und Ballner in Bien für meh rete Jabre engagiert. Der Rünftler wird auch eine ber Sauptrollen in Leo Falls neuer Operette "Die icone Rifette" freieren.

3m Buftanbe Jofef Raing ift bis beute, Donnerstag mittag noch feine Menberung gu tonftatieren. Der Batient befindet fich in einer Art Salbichlaf, ber faft ale Dammerguftanb bezeichnet werben muß. In ber Racht flagte Raing fehr über Magenichmergen. Beute morgen hatte Raing einige Augenblide geiftiger Belle. Er meinte babei, feine Schmergen feien auf eine Morphium-Bergiftung infolge ber bielen Injeftionen gurudgnführen. In ben Morgenftunben ftattete Brofeffor Schnigler bem Aranten einen Befuch ab und ftellte babei einen ruhigen Buls feft.

Bufammentunft ber Scheffelverebrer, Rechnungerat Stoder in Baldshut wirb, wie bestimmt verlautet, im Laufe diefes Monats in Achdorf eine gufammentunft ber Scheffelverebrer veranftalten. Unter ber Linbe foll ber befannte Dichter gefeiert

Gelig Mottl tonigl. Beb. Gofrat. Bie bie "Munchn. Bigmelbet, berlieb ber Bringregent bem Sofopernbireftor Gelig Mottl ben Titel eines fonigl. Geb. Sofrates aus Unlag ber biesjährigen Reftspiele, ebenfo eine Reibe weiterer Auszeichnungen an Mit-

Brojeffor Dr. Braner aus Marburg murbe gum Direftor bes Eppenborfer Rrantenbanfes in Samburg ermannt.

Rechtolehrer Brof. Dr. Friebberg, Genior ber juriftifchen Safultot in Leinzig und Gbrenburger ber Stadt Leipzig ift im Alter 30n 74 Jahren on einem Bergleiben erlegen.

Der Geh. Sofrat Brof. herm. Bremmann aus Dier am Sara, Orbinarius für romifche und englische Philologie ber Universität Munden ift in Bab Reichenhall im Alter bon 67 Jahren gettorben.

Von Tag zu Tag.

3m Berfolgungswahn, Frantjurta. M. 8. Sept. Seute morgen balb 10 Uhr wurde in einem un Saufe Meifengaffe 7 befindlichen Warenlager ber 59 Jahre alte Arbeiter Hermann Biegand mit durchschnittener Rehle, in einer großen Blutlache liegend, tot aufgefunden. 28. fitt an Berfolgungsmabn und batte beute ber Frenanftalt gugeführt werben jollen.

- Geborgen. Eifen, 8. Mug. Bon ben feit geftern Abend auf der Beche "Bollverein" in Stippenberg verschütteten drei Bergiente murden beute fruh zwei Mann lebend und einer

tot geborgen.

Familientragobie. Berlin, 8. Gept. Gine erfcutternbe Familientragobie fpielte fich geftern in Schone. berg ab. Dem Glabrigen Raufmann und Freiheren v. E. mar feit Wochen bie Mitteilung ber Mergte ichmer gu Bergen ge-Beiben feiner aleichalterigen Gattin unbeilbar fei. Gestern abend begab fich bas Ehepaar in die Ruche und brebte bie Gashabne bes Rochherbes auf. Als nach einiger Beit Bausbewohner einbrangen, fanden fie bie beiben aften Beute eng aneinander gefdymiegt tot auf bem Roblenfaften figen. Wieberbelebungsberfuce blieben erfolglos.

- Papierfabrif abgebrannt. Berlin, ben 8. Sept. Die "B. B." meldet aus Biridhberg: Die Bapierfabrif Beltende ift beute vormittag abgebrannt. Der größte

Teil der Borrate wurde vernichtet. Ungetreuer Angestellter. Leipzig, den 8. Cept. Der bei einer biefigen Firma angestellte Buchbalter

Pleutlging nach Unterschlagung von 10 000 Mart flüchtig. - Jumelenranber, Rom, & Gept. In Florens murbe eine Frau verhaftet, Die Berlen und Jumelen im Berte bon einer Million und mehrere 100 000 Bire in Wertpapieren in Belig batte. Es wird angenommen, bag ihr Geliebter, ein Boftbeamter namens Marollo, bieje Bertfachen aus ben Erummern Meffinas gestablen bat. Marollo wurde in Meffina ber-

Lette Nachrichten und Telegramme.

Der Bar in Somburg u. b. S.

* Somburg b. d. B., 8. Gept. Der "Zaunusbote" melbet: Der Bar traf gestern nachmittag furz nach 4 Uhr im Automobil von Friedberg kommend bier ein und unternahm in Begleitung feiner Abjutanten einen Spaziergang un Aurgarten, wo er in den Rolonnaden bes Raiferbrunnens Bintaufe machte. Rach einstündigem Aufenthalt begab fich ber Bar mieder nach Friedberg gurud.

Ueberlandflug Trier-Meg.

* Trier, & Gept. (Briv.-Tel.) Rach einer Mitteilung bes Maiferlichen Aerollubs haben fich für die Trierer Flugwoche bereits mehrere Elieger su Flügen mit Loffagieren angefündigt, biber den Aufenthalt deutscher Offiziere in den öftlichen Graf.

Die abfällige Rritit, bie in ben Blattern an ben Beftimmungen ber Flugwoche gefibt murbe, bezeichnete in ber geftrigen Stabtverordnetenfigung ber Beigeordnete Schilling als eine fostematische Gegenagitation bes in Frankfurt a. M. bomizilierenben Deutschen Fliegerbundes, ber barüber berftimmt fei, daß man ihm die Leitung ber Beranftaltung nicht übertragen babe, (Das Prafibium bes Deutschen Fliegerbundes wird jedenfalls nicht verfaumen, auf bie Behauptung bes Beigeordneten Schilling entsprechend gu antworten. Coweit wir unterrichtet find, ftebt bas Brafidium bes Deutiden Fliegerbundes ber Trier-Meger Flugberanftaltung burchaus sympathisch gegenüber, weil es nur begrüßt werden tann, wenn dem erften beutschen Ueberlanbflug recht viele weitere folgen. Die auch bon une veröffentlichte Rritit an ben Propositionen fur ben Ueberlandflug Trier-Deb ging auch nicht bom Deutschen Tliegerbund aus, fonbern von ber Deutschen Gluggejellichaft G. m. b. S., einem Franffurter aviatifchen Unternehmen, bas jum Deutschen Bliegerbund in feinen Begiebungen ftebt. D. Reb.)

Mus bem Raifermanober.

w. Chriftburg, 8. Sept. Die blaue Armee gedochte auf der ganzen Linie gegen Often vorzugehen und die rote Armee überall anzugreifen, wo fie auf dieselbe stoßen follte. Das 17. Armeefords ging zwijchen Ewing und Draufenfen bor. Ihm unterstellte fich eine Kavallerie Division. Die Ravallerie erzwang den llebergang über den Elbingfluß bei Elbing gegen ichwoche Truppen der rolen Armee. In der Gegend nördlich von Chriftburg entwidelte fich ein größeres Gefecht, indem das blaue 17. Korps bier gegen westlich gelegene rote Truppen vorging. Die Artillerie trat auf beiden Seiten in lebhafte Tätigleit. Das Wetter ift tegnerijch, die Bege find aufgeweicht. Der Raifer bat heute morgen Prodel verlaffen und ist bei Pachollen zu Pferde gestiegen. Graf Safeler und andere Manovergafte beobachten die Ravallerie-

Dammrutid infolge Regens.

w. Baldenburg, 8. Cept. Anhaltende Regenguf der letten Tage verursachten gestern nachmittag auf der eingleifigen Strede Dittersbach-Glat in der Nabe des Bahnboses Ludwigsdorf einen Dammrutsch. Der Damm senkte fich in einer Lange bon 40 Meter mehr als brei Meter. Der Guterzugsverfehr ift eingestellt. Der Perionenverfehr wird burd Umfteigen aufrecht erbolten.

Rejolution gur Borromandengyflifa.

* Berlin, 8. Cept. Der "Bol.-Ang," meldet aud Ronigsberg: Der gur Beit bier tagende Deutsche Bfarrtag nabin beute vormittag Stellung jur Borromaus-Engyflifa durch einstimmige Annahme folgender Resolution: "Der deutsch-ebangelische Bfarriag in Königsberg bedauert tief, daß die Borromansengnflifa den katholischen Teil unieres Bolkes in die römischen Geschichtsirrtumer immer tiefer verftridt und zu immer feindseligerer Baltung gegen ihre evangelischen Mitdriften treiben wird. Er mocht beshalb feinen Mitgliebern zur beiligen Pflicht, in Erhaltung der Förderung des ebangelischen Gemeindelebens um feine Treue zu arbeiten und bittet insbesondere, die Arbeiten des Guftat Adolfvereins, des Evangelischen Bundes, sewie der Gesellschaft zur Berbreiterung des Evangeliums und des evangelischen Preiseverbandes mit doppeltem Gifer gu fordern."

Dampferunfall auf ber Sprec.

* Berlin, 8. Gept. An der Alfenbrude rannte beinte bormittag ber der Strabfauer Reeberst geborige Bergnügungsdampfer Germania fest. Es bemächtigte sich ber Baffagiere gunachit eine große Panit, die aber ichnell beigelegt wurde, weil der Rabitan erflärte, er bestände feine Gefahr. Die Baffagiere verliegen bas Schiff. Eine Dame erlitt im Gedrange einen Armbruch.

* Breglau, 8. Cept. Die Ober ift oberhalb von Ratibor langfam im Fallen begriffen, wahrend fie in Ratibor felbft geftern nachmittag um 50 3m. ftieg. — Der Sochifftand von 1907 ift bamit um 10 3m. überichritten. Bom Unterlauf wird überall fteigenbes Baffer gemelbet, auch bie Rebenfluffe fteigen noch. Mus ber gangen Proving werben hochwaffer und Ueberschwemmungen gemelbet. Das Better ift abwechselnb regnerisch und

Die Cholera in Wien.

* Bien, 8. Sept. Das Sonitäts-Departement des Ministeriums bes Innern verfendet nachfolgendes Rom. munique: Die am 8. September früh abgeichloffene bafteriologische Untersuchung bat festgestellt, daß in Wien drei Erfronfungen on afiatischer Cholera ausgetreten find. handelt fich um Mitglieder einer Famific, die bas einzel gelegene Haus bes Bezirks Taichgaffe 209 bewohnen. Der Blumenhandler Josef Gaffenhuber ift in der Racht vom 5, auf 6, September erfranft und am 6. September gestorben. Die Leiche wurde fogleich in die Infeftionsleichenfammer des Zentralfriedhofes gebracht. Bei Fran Gaffenbuber traten am 6. Ceptember bormittags und bei dem 10jährigen Rinde in der gleichen Racht wie beim Bater die ersten Krankbeitsericbeinungen auf. Beibe find feit bem 6. September vollfländig isoliert im Raifer Frang Josef-Spital in Wien. Die Berfunft ber Infeltion ift bisber trot gepflogener Erhebungen unaufgeffart. Die nötigen Borbeugungs-Dagnahmen find

Sodimafferfataftrophe.

* Brunn, 8. Gept. Dem Sochwoffer in ber Gemeinde Stunowit find geftern 10 Berfonen gum Opfer ge. fallen, 100 Saufer find eingefturgt, weitere 100 broben einzufallen. In bem mabrifchen Begirt Ungarifc-Oftra find 50 Saufer eingestürzt, eine große Anzahl gilt als unrettbar verloren. Die zu Hilfeleistung angekommenen Pioniere beginnen die Rettungsarbeiten. Der Regen bauert fort.

Die Berhaftung bes bentichen Leutnant ale Spion in England,

* London, 8. Cept. Der verhaftete Leutnant Giegfried & e I m vom Raffauischen Pionierbataillon No. 21 murde in das Gefängnis von Windester verbracht, two er ehrenvoll behandelt wird und Besuche embfangen darf. Rach seinem Auftreben ift es faum glaubhaft, bag er ein Spion ift. Denn er bat fich mit großer Unvorsichtigkeit benommen und seine Stigen gezeigt. Augerdem ipricht er febr mangelhaft eng-Kich. Die Preise behandelt den Fall mit großer Rube. Bloß die "Daily Mail" benutt die Gelegenbeit zu einem Artikel in gewohnten Stil, in dem alle die Liigen der letten Jahre ichaften und über die als Rellner verkleideten Agenten aufgewärmt werben. (Frankf. Big.)

Berliner Drahtbericht.

(Bon unferem Berliner Bureau.) Die Cholera in Berlin.

Berlin, 8. Cept. Aus ber Reichebauptftadt und aus Spandau liegen heute so giinstige Nachrichten über das Befinden der unter Quarantane stehenden choleraverdächtigen Berfonen bor, daß man die Choleragefahr für Berlin und Spandau als völlig beseitigt betrachten kann.

Fabritant Schwarzloje t.

Berlin, 8. Gept. Aus Nordernen wird gemeidet: Der Senior ber befannten Parfilmeriefabrif Mag Schwarzloje in Berlin ift heute im Alter von 70 Jahren einem Schlage anfall erlegen.

Gerichtszeitung.

Friftloje Kündigung eines Dienftverhältniffes bei wichtigem Grund, Urteit des Reichogerichts. Bearbeitet von Rechtsamwalt Dr. Felig Walt ber-Leipzig. (Rachdeud, anch im Ausgang, verboten.) Friftloje Kündigung eines Dienftvertrages (# 626 des B. G. B.) gibt Fristofe Kündigung eines Dienstvertrages it 626 des B. G. B.) gibt iehr baufig Aniah zu Rechtsbreitigkeiten, weshalb es ihr Bringipale iewobl wie Angestellte geboten ericheint, fich über die Juriddiftion des Reichdegerichts nach diefer Richtung bin tetet auf dem Laufender an halten. Ein solcher auch wegen seines Sachverbalts intereffanter dan beschäftigte untangst den böchgen Gerichtsbof, und awar bandelt es sich um den Streit des Rechtsanwalts Dr. W. in B. gegen den Bautler Et. dafeibst, zu dem er im Dienswerbaltnis gekanden hatte, das der Bankier frifilos fündigte. In den Entschänzgarunden bes 3. Livilienais, die dem flagenden Rechtsanwalt ungünstig waren, beitzt es in der Sanptiache: "Der Vorderrichter (Kammergericht Berlin) bat dem Alagen

das der Bankler irifilos fündigte. In den Entischungsgründer deit 3. Zivilsenais, die dem klagenden Rechtsanwalt mugunftig waren, deitst es in der Hanptlache:

"Der Borderrichter (Rammergericht Berlin) bat dem Alager (T. M.) Gebalt und Zantieme undedingt nur dis aum 6. Meirz 1903 angelprochen, weil er an diesem Tage von dem Beflagten (Bantler Et.) auß einem Dieniverdällinis entialsen ici. Den au dieser frischlen wichtigen Grund erblidt der Berderrichter darin, dah der Alöger den wichtigen Grund erblidt der Berderrichter darin, dah der Alöger den wichtigen Grund erblidt der Berderrichter darin, dah der Alöger den wichtigen Grund erblidt der Berderrichter darin, dah der Alöger den wichtigen gegenüber ohne zwingende Gründe unzutäfliger Inrohleckereien beichnibigt und dadurch veranlaßt dahe, dan der Italianfaltsdireften agen den Vellagten diese schwerfenden Alämialtsdireften agen den Vellagten diesen sinwer indskienende Makmadmen traf. Ter dierzegenen gerichtete Nevikonsangriff des Alögers ist nicht gerechtertigt. Darant, daß das Borliegen eines wichtigen Almbigungsgrundes zu Unrecht angenommen fet, fann die Rechtion nur dann gestüht werden, wenn der Begriff des wichtigen Almbigungsgrundes verfannt ist, nicht aber weil das Berufungsgericht nach den Umkanden des verliegenden Kales dem Sachwerballe zu Unrecht einen solchen Grund gefunden dabe. Dem Bachwerballe zu Unrecht einen solchen Grund gefunden dabe. Dem Bachwerballe zu Unrecht einen solchen Grund gefunden dabe. Dem Bachwerballe zu Unrecht einen klach den Archivellungen führe hab, nachdem den eine kandenman des Beflogten, Alfren weggenomischen Alles dem Etwilde auf eine Anordnung des Beflogten, Alfren weggenomischen Gründe erkönden habe. Dem kentigden zuh der Anachen werder des Angelen und dehen alleinen des Entschlichen gehabert daben fannte, in weggenommenen Alten vorderungs des Erknigen in der Beflogten mit der Anordnung der zur Bermeidung der Vellagen wird der Anleiberrich der Anschlichen der Verlageren des Beflogten mit Beite Tenlagen im der der Schlicher a Dienftverhaltniffes fällt jeder Anfpruch gegen den Bellagten für die

Comit wurde die Mevifion bes Dr. IN gurudgemiefen.

Unfall burch die Mevision des Dr. M jurüdgewiesen. In ausgeben der Geficks vom 30. Juni 1910. Bearbeiter vom Rechtsanwalt Dr. Feitz Salther-Leitzal. Völr Zodemischaft elder Art dutte nachtechender Fall iehr beachiendwert sein. Er sehrt, dan mit größter Umsücht auf die Hohrickssigleit und Univerleitzelt der Beinder des Zodem Racksiste auch und die Fabricksigseit und Universitätelt der Beinder des Zodem Kacksister der Rechtskriftelt und Universitätelt der Beinder des Zodem Kacksister der Rechtskriftelt und Universitätelt der Beinder des Zodem Kacksister der Rechtschafter der Konden der Societätelten werden muß und deh mit Warnungstafeln oder sonktigen Borischien der Werfall in macksisten der Kacksister d

Vom Büchertisch.

(Ungeigen bei ber Rebattion eingelaufener Bucher und Beitichriften. Ansführliche Befprechungen nach Auswahl.)

schriften. Ansfibrliche Besprechungen nach Auskwahl.)
Die Suphilisdechandlung mit dem Ehrlich-Galaichen Mittel (Dioxydiamidvarienobenzolt. Jusammenhellung der bisderigen Erschtrungen. Ben Oberarzt Dr. Johannes Bredier, Lüben. Iweile bedentend verwehrte Auslage. Mit den Bildniffen Edrlichs und Schaudtung. Preth 1.80 L.
In dankenswerter Weise hat Oberarzt Dr. Bredier alles zusammengehelt, was bisder über das neue Suphilisbeilmittet und dia damit gemachten Ersabrungen in mediznissenen Areilen bekannt geworden ist. Die erste große Auslage der Schrift war in 4 Bechen absacht, Die vorliegende L. Auslage dat mehr als den dapvelten Umslang: se ist zudem bereichert durch die Bildnisse des genialen Forschers Ehrlich und des Entdeckend der Suphiliserreger (Spiraschaten) Schaudinn, Richt nur jeder Arzt wird sich von der umsassimien. Der die Holling gern vrientieren lassen, londern auch jeder Aranke, der die Holling gern vrientieren lassen, londern auch jeder Aranke, der die Holling begt, durch diese erkaunlich wirksame Geilprittel von seinem Leiden erköft zu werden.

Volkswirtschaft.

Transport bon 5 Millionen Beniner Galg auf bem Redar.

Die "Beibelb. Stg." melbet: Der Bafferftanb bes Redars ift gurgeit wieber ein berbaltnismagig bober. Der Begel ftieg bon 115 Bentimeter am 5, b. DR. auf 230 Bentimeter am geftrigen Lage heute zeigt er einen Wafferstand von nur noch 215 8mtr. an. Das bobe Baffer bes Redars fommt in biefem Jahre ber Schiffahrt gugute, Sat fich boch bie Schiffahrtsvereinigung vertraglich bor einigen Jahren verpflichtet, bon ben am oberen Redar gelegenen Salsfalinen jabrlich 5 Millionen Zentner Sals auf bem Wafferwege nach Mannheim zu bringen. Diese Menge Tonnte bisher in anberen Jahren wegen bem niebrigen Bafferftanbe nur jum Teil auf bem Baffermege jum Transport fommen und es mußte die Bereinigung etwa 31/2 Millionen Bentner Sals jur Beiterbeforgung ber Babn mit ihrem erheblich teueren Brachtfag überlaffen. In biefem Jahre ift bas anbers; ein Schiff nach bem anbern, ichwer belaben, paffiert auf bem Bafferwege bom oberen Redar auf ber Fabrt nach Dannbeim unfere Stadt und bie Schiffer haben Soffnung, in biefem mafferreichen Stabre bie gangen 5 Millionen Bentner allein transportieren au tonnen. Am gestrigen Tage gablten wir nicht weniger als 6 ober 7 große Salsiciffe, bie bier vorbeifamen. Jebes Schiff fast minbeftens 4000 Bentner Salg. Somit werben auf bem Bafferwege momentan faft taglich 24-28 Taufenb Bentner nach Mannheim berbracht. Der Transport auf bem Bafferwege toftet für ben Bentner 8 Bfennig Bei 4000 Bentner mare bas für ben Schiffsunternehmer eine Ginnahme von 320 DR. Allerbings geben babon die Löhne für das Berfonal ufm. ab und bann braucht ein Shiff von heilbronn bis Mannheim einschließlich Berlaben und Auslaben immerbin 8 Zage. Allfo baben bie gablreichen Nieberichläge ber lehten Beit auch ihr Gutek.

本 * Bom rheinifden Gifenmartt.

Bon unferem fadmammifchen Mitarbeiter wirb uns aus Duf.

felborf geidrieben: Auf bem Gifenmarfte halt bie bisberige beffere Sitnation an, jo daß allgemein auf ein befriedigenbes herbsigeichaft gerechnet wird. Rur im Tragergeichaft ift die Belebung noch nicht gum Durchbruch gefommen und es scheint, das in absehbarer Beit bies ouch noch nicht ber Fall sein wird, ba die Betoneisenbauten bie Berwendung ber Trager immer mehr beeintrachtigen. Diefer Umfamb wurde bereits wiederholt unangenehm gefühlt, er tritt aber gerade jest scharf hervor, da man nach der Beendigung der Ausspercung im Bauewerbe eine Junahme ber Auftrage ficher ex-wartete. Baueisen, soweit es bei dem Beiondau zur Verwendung kommt, wird dafür lebhaft gefragt, jo bah bierin ein befriedigendes Geschäft zu verzeichnen ist. Die Bemühungen der Trögervereinigung, ihrem Artifel ben bisberigen Abfat gu fichern, find mobil als bollig ausfichtslos zu bezeichnen, benn technische Fortidritte noch bagu wenn hiermit gleichzeitig eine Berbilligung verbunden find, laffen fich nicht aufheben ober einschränfen. - Auf bem Stabeifen marfte wird gu ben erhöhten Ronventionspreifen weiter recht gut verkouft, und es zeigt sich, daß die Erhöhung der Preife teinerlei Ginfluß auf ben flotten Abfat hatte. Anderfeits ift es auch als ein Jrrium zu bezeichnen, angunehmen, die eingehenden neuen Aufträge feien auf die Befürchtung zurückzuführen, daß die Preise weiter in die Höhe geben könnten. Dies ist nicht der Ball, vielmehr ist die stärkere Aachstrage lediglich eine Folge der allgemeinen Belebung und hat mit Spekulation nichts zu tun Much bas Blechgeichaft liegt ziemlich gut, besonders was Mittel- und Feindlech anlangt, in denen ein lebhafter Abruf gu vergeichnen ist. Grobblech bat eiwas unter ben Differengen ben Berftarbeitern zu leiben, ba namentlich bie ftarte Beschäftigung im Schiffban bem Grobblechmartt einen bedeutenben Absab ficherte.

字 Der neuefte Truft,

an welchem 3. B. Morgan interessiert ist, ist die Kirzlich organifierte Single Cerbice Badage Corp. of Mmerica, bie ju bem Bwede ber Ausbeutung aller Batente gegrundet worben ift, welche fich auf bie Fabrifation von Papierflaschen, einschlieftlich von Mildflaschen, beigeben, auch um bie Maichinen an Fabritanten folder Flaschen zu verpachten. Es ift beabfichtigt, bon jebem Taufend ber mit ber Dofchine bergeftellten Behalter biefer Art eine Abgabe bon 1 Doll, au forbern. Bebe ber Majdjine toftet etwa 2000 Dollars ju erbauen und fie wird borausfichtlich eine jabrliche Bachteinnahme von 6000 Doll. liefern. Bu ben Berjonen, bie an bem Unternehmen intereffiert find, gehören, laut Remporfer Handelszeitung, J. B. Morgan und J. B. Morgan jun., Sir Ebgar Speper, b. Speper u. Lo., Bbilipp L. Dobge, Bröfibent ber Mergenthaler Linotype Co., Samuel Beil, einer ber Direttoren ber United Choe Machinery

BRannheimer Brobuttenborfe. Die bon ben ameritanifchen und englischen Martten gemelbeten ichmacheren Rurfen wirften auf bie Tenbeng best biefigen Marties ungunftig ein. Die Forberungen bes Anslandes lauten burchweg niedriger. Die Umfage find flein. Die Rotierungen im biefigen offiziellen Rurablott murben für Beigen, ruffifchen Roggen und La Blatabafer um 25 Big. per 100 Rg. babnfrei Mannheim ermäßigt.

Bom Anstand werben angeboten bie Tonne, gegen Raffa, eff Rotterbam: Beigen Laplata-Babia-Blanca ober Barietta-Ruffo 78 Kg. per schwimmend M. 162-163, bito ungarische Ansfact 78 Rg. per fcmimmend MR. 163-164, bito ungarifche Santa Je 78 Rg. per Januar-Februar -, Redwinter 2 per Muguft M. — Dartwinter 2 per September M. ——, Ulfa 9 Bub 30-35 schwimmend M. 156—157, Ulfa 10 Bub Mt. 158—159, Naima 10 Bub 5-10 ichwimmend DR. 162—163, Rumanier 78-79 Kilogramm ver August-September M. 158-159, bito 3 Prog. blaufrei prompt DR. -.-, Rumanier 79-80 Rg. 3 Brogent blaufrei DR. -.-, bito per August-September IR. 160-161

Roggen ruffifder 9 Bub 10-15 per August-September DR. 107-108, bito 9 Bub 20-25 per August-September Mart 108-109, bito 9 Bub 30-85 per August-September IR. 100 bis 902 -110JO

Berfte ruffifche 59-60 Rg. per Anguft-September DR. 96 bis 97., bito 58-59 Ag. per August-September M. 05-96 rumanifcher 50-60 Rg. per August-September DR. 96-97.

DR a i 8 Baplata gelb the ferms fcwimmenb Dt. 103.50-104, bito August-September IR. 103-104, Donau Galog Fornanian ichwimmend M. 103-103.50, Obeffa M. -..., Roboriffif weiß per prompt M. -..., Migeb per April-Mai M. -.

Defer rufflicher 46-47 Stg. prompt DR. 98-99, bito 47-48 Rg. prompt M. 99—100, Donau 46-47 prompt M. 98.50—99, bite 47-48 Mg. prompt MR. 99.50-100.50.

Rene Aprogentige Anleibe ber Stadt Rentlingen. Bie berichtet wirb, murbe bei ber Submiffion auf IR. 400 000 Aprogentige Reutlinger Stabtobligationen folgenbe Gebote abgegeben: Albert Schwars in Stuttgart 2014%, Beilbronner Bant-berein Seilbronn 99,80% und Barttembergifche Bereinsbant in Stuttgart 90%%. Lettere erhielt ben Bufchlog.

Anleihe ber Stadt Robleng. Die Stadtverordneten batten por furgem die Aufnahme einer weren Anleibe von 43/2 Mill. Mart genehmigt, Die erfte Rate biefer Unleibe im Betrage pon 11/2 Millionen foll nach einem weiteren Beichluft ber Stabt-verorbnetenversammlung jum Rurje bon 99.81% ber Bant für Sanbel und Induftrie in Berlin übergeben werben.

Bereinigte Oberelfaffer Beinfellereien A.-B., Rolmar. Unter biefer Firma wurde mit einem Grundfapital von Dt. 1 700 000 eine nene Affiengefellicaft gegrunbet, beren 3med ber Betrieb eines vorzugsweise bem Engrosbandel bienenben Geichafts in Weinen und Trauben ift. Das Unternehmen wird eine Zweignieberlaffung in Gennheim unterhalten.

Annaburger Steingutjabrit. Berliner Blattern gufolge mirb bie Berwaltung ber Annaburger Steingutfabrif in ber in ber nachften Boche ftattfindenben Auffichtsratofinung nur eine Divibenbe von 8% (i. B. 12%) vorfchlagen. Die Ausfichten finb unbefriedigenb, ba bie Breife von Maffenartiteln infolge bes Betthemerbs ber außerhalb bes Kartells ftebenben Fabrifen, gefunten finb.

Bu ben Bahlungeichmierigfeiten im Solzhanbel. Bie wir erfabren, find bie Ausfichten fur bie Glaubiger ber Rupholgfirma Moris Dobrin, Berlin, die vor einiger Zeit im Anichluß an bie Krifis im Holzbandel die Zahlungen einstellen mußte, außer-ordentlich ungunftig. Da Masse nicht vorbanden ift, nimmt man an, bag ber Ronfure eingestellt werben wirb

Die Belb u. Frande II.-B. in Berlin ift gurgeit ausreichenb beichaftigt, boch mußten Auftrage teilmeife gu niebrigften Preifen bereingenommen werben. In Berwaltungöfreisen wird beshalb mit ber Möglichfeit gerechnet, bag die Dividende für bas am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr etwas niedriger ausfällt als im Borjahr (bamals 18%).

* Telegraphische Handelsberichte.

Bon ber Grantfurter Borfe.

Deutsch-Luxemburger Bergwertsatiten werden vom 9. bs. Dis. er. Dividendenconpon Rr. 6 mit Jinsberechnung vom 1. Inlt 1910 notiert, Aursabichlag 7 pCt. — Bom 8. ds. Mts. an find die neuen Aftien der Tentiden Bereinsbant ju Frantiurt a. M. Litera B Ur. 1—5000 à & 1200 gleich den bisber notierten lieferbar.

Auffichtoratofigung ber Rheinifden Stablwerfe,

*Dilfeldorf, 8. Sept. Rach dem in der hentigen Aufficisratssigung der Rechtlichen Stahlwerte vergelegten. Jahresabfclug betragen der Bruttogewinn 5.877.069 & (i. V. 4.983.985 &),
der Weingem in 2.854.062 & (i. V. 2.388.088 &), die Abschreidungen 2.722.968 & (i. V. 2.625.902 &); dem Oocholenerneuerungskontowerden 200.000 & sür Erfahleitungen, dem Deckreteretands 100.000 &
übermiesen. Es wird eine Dividende von 7 pEt. (i. V. 6.9Ct)
vorgeschlagen und 238.420 & (i. V. 221.149 &) auf neue Rechnung vor-

Dortmunber Union, Bergban, Dortmunb,

w. Dortmund, & Gept. In ber bente abgehaltenen orbentlichen Generalberfammlung ber Dortmunber Union, in ber ein Aftienfapital bon 27 382 500 DR. mit 8255 Stimmen bertreten mar, murbe ber Bericht und bie Bilang für bas Geichaftsjahr 1909/10 genehmigt und ber Berwaltung Entlaftung erteilt und bie fofort gabibare Dibibenbe bon 5 Brogent auf bie Aftien Lit. D und von 3 Prozent fur bie Uftien Lit. C feftgefest. Die Geichaftslage wurde von ber Bermaltung als gunftig bezeichnet, bie Werte feien auf reichlich 3 Monate binaus mit Anftragen nerfeben.

Berlin, 8. Gept. In ber außerorbentlichen Generalverfammlung ber Dortmunder Union waren 28,3 Million Aftien bertreten, fomit war bie erforberliche 3meibrittelmehrheit porbanben. Der befannte Berichmelgungsantrag mit ber beutich-Ingemburgifchen Bergwerfs- und Sutten-A.B. wurde einstimmig genehmigt. Der Borfigende bes Auffichterats bemertte, bag bie Union heute jo gestellt fei, bag fie jeben Konfurrengfambf be-fteben tonne. Die Gesellschaft babe im Laufe ber Jahre fich augerorbentlich fonfolibiert, gleichwohl habe ber Auffichtsrat ben JufionBantrag annehmen gu muffen geglaubt, gwar fei ber Rauf. preis fein übermäßig bober, boch tonne er befriedigen, gumal bas Angebot ben Aftienfure ber Union erheblich überfteige. Das Angebot von Teutich-Luremburg bebeute eine 5-51/prog. Berginfung. Man burfe hoffen, wenn bie Ronjunttur nicht ichlechter werbe, bag fich bei ber Deutsch-Luxemburgifchen Bergwerfd- und Suttenaftiengesellichaft ein abnliches Ertragnie einftellen murbe. Die aus bem Auffichtsrat ausscheibenben Mitglieber wurden burch Buruf wiebergewählt. Generalbireftor Mathis von ber Dortmunber Union wird nach Berlin vergieben. Als neuer Direftor ber Union ift Gerr Gifenbrob ernannt worben. Durch bie Berichmelgung ber Union mit ber beutich-luxemburgifchen Bergwerfs- und Sutten-U.-G. wirb bie Generalleitung ber bereinigten Berte nach Dilbeim a. Rubr verlegt werben,

Bum Ronfurs Deifter u. Cepffert in Belmbrecht.

* Rarnberg, 8. Sept. In Konfurs ber Mechanischen Beberei Meister u. Sehffert in Selmbrecht, Oberfranten, ergab fich laut Frantf. 3tg 2,29 Prozent auf 302 000 IR. Baffiben. Guffiahlmert Witten.

* Bitten, & Gept, Die Gejellicoft ergielte ber Grff. aufolge einen Bruttogewinn von 1 065 063 M. (1 043 336 M.). Es murbe beichloffen, eine Dividende von 9 Brogent (m. i. B.) gur Berteilung borguichlagen.

Frankreich und bie neue turlifche Unleibe.

. Berlin & Gept, Gur bie Begablung ber beiben feitens ber inrfifden Regierung in Deutschland gefauften Rriegofchiffe fommt ber Erlos ber neuen Anleibe nicht in Frage. Bielmehr find bie beiben von ber beutichen Regierung an bie Türfei bertauften Schiffe laut Frantf. Big. burch bie Deutsche Bant finansiert morben.

Solglieferungen für bie Bafferbaninfpettion Rughaben.

* Berlin, 8. Gept. Man erwartete in ben Rreifen ber Bolginbuftrie mit Intereffe einem Termin, welchen bie Bafferbauinfpettion in Auxbaben por einigen Tagen veranftaliete. Es handelte fich um bie Lieferung bebentenber Mengen bon Spundboblen, Rammpfablen, Schnittholgern und Boblen, für bie Uferbeieftigungsarbeiten in Rugbaven. Die Lieferungen murben ber Rupbolafirma &. A. Cobft in Samburg, welche bie niebrigften Forberungen ftellte, übertragen.

Erhöbung bes Aftientapitals bei ben Mannesmannröhrenwerte, Berlin, 8. Gept. Muf ber Tagesorbnung ber heutigen Anffichterats-Sigung ber Mannesmann.Robrenwerle fteht in erfter Linie bie Beidluffaffung über bie Erbohung bes Attientapitals ben 71/2 Millionen. Neber ben Bang ber Berbandlungen berlautet, bag bie Beichlufiaffung bift por ber Durchführung fiebe. Do gleichzeitig bie Bilang gur Borlage tommt, fo burfte bie Direftion bie Divibende mit wieberum 121/4 Projent perichlagen.

Erfrantung bes Direttore Dim.

* Berlin, 8. Gept. Der L. A. melbet aus Dorimunb: Direttor Dom bon ber Dieberbeutschen Bant ift erfrantt. Er lebnt jebe weitere Bernehmung ab.

Bertauf ber öfterreichifden Aronenrente.

Bien, 8. Sept. Wie bas "Frembenblatt" erfahrt, geftaltet fich ber Bertauf ber ofterreichischen Rroenrente fo gunftig, baß bie Bofifpartaffe noch im Laufe biefes Monats in ber Lage fein wirb, bas Synbifat aufzulofen.

Borfduggeichaft ber Türfei.

w. Conftantinopel, 8, Cept, Den Blattern gufolge ichlieht bas Finangminifterium ein Boricungeicheit in bobe von 500 000 Pfd. mit der nuter englischem Einfluß fiegenden aurfischen Rationals

Bom Londoner Golbmart.

* London, 8. Gept. Konftantinopel entnimmt beute borausfichtlich girfa 100 000 Bfund Golb. * : Mr.

Telegraphische Börsenberichte.

(Brivattelegramm bes General-Anzeigers.)

Eelegraphische Börsenberichte.

(Brivattelegramm des General-Anzeigers.)

* Frantfuria. M., R. Sept. (Fond de Börte.)

* Frantfuria. M. Sept. (Fond de Börte.)

* Frantfuria.

Dafer mar stemlich behauptet. Mais fill, Rubol eiwas felier. Betten: unbeftändig.

Mannheimer Effehtenborfe.

Bom 8. September. (Offizieller Bericht)

Deute notierien: Durlacher Gol-Aftien 242 G., Rannbeimer Berficerungeattien 720 B., Baggonfabrit Gude-Aftien 195.50 B., Portland Bementwerfe, Delbelberg 144.50 B. und Inderfabrif Bagbaufel 190 06, 188 2). Die Afrien bes Berein, dem, Pabrifen murben am \$28 pGi, gehaubelt,

	44.4.3	() T III (
Bauten.	Brief Gelb	Commence of the commence of th	Brief	Welb
ifche Bant		Mannh Logerbaus		85,-
orbi. Spener50'AH		Frantona, Ruct- und		to be
lg. Bank	-,- 105.25	Mitverl. vorm. Bab.		
la. Sop. Bant	195 194	Riids u. Mitveri.	-	12.30
in. Grebitbont	139,50 139	Fr. Transp. Unfall u.		
in. HopBant	193,- 197	Glas-Berf. Gei.	-	2280
b. Bant	-, 118,	Bab. Affecurary		-
ob. Tisc.: Gel.	-,-117.50	Continental, Berich.		650
m. Indufirie.		Mannh. Berfiderung		720
		Oberrh. Werfich. Gef.		875.—
.Anilu.Sobafbr. m. Fab. Golbenbg.	910-	Wartt. Transp. Berf.		648
ein chem. Fabrifen	000	Induftrie.		
ein D. Delfabriten	159	M. G. f. Ceilinduffrie	185	-
1. 91., 18. Stamm	- 997	Dingler'iche Michibr.		100
Perma	109.30	Emaillin Daifammer		105
A COLUMN THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF T	- 100.00	Ettlinger Spinnerei		99
Brauereien.	12137	D. Friche Wat, Dolba.		195.50
. Brauerei	70	Huttend. Spinmerei	68	67.
L Bof vin Sagen	942	Bebbernh, Aupierw.u.		
baum Brauerei	110.50	Cubb, Rabelm, Frff.		128
br. Rubl, Borms	90.50	Rarler, Dafdinenban		210,-
Gamer, Freibg.	92	Rabmifbr. Daib u. Ren		245
nlein, Scibelberg	-,-189	Kofth. Gell. u. Bapierf.		240
ibg. Meilerschmitt	87,- 86	Mannh. Coum. u. Neb.		146
wigsh. Afriendr.	218	Maidinenf. Babenia		205
und. Afrienbr.	135,-	Oberrh, Gleffrigitat		19.—
ueret Sinner	250	Bidia. Denblenwerte		-
Edrobl, Deiblbg.	185.50	Bf. Habm. u. Fahrrabf.	144 50	
Schwarn, Spener	127	BortlBement Sblbg.	129	
6. Belle, Spener		Rie. Schudert:Gef. Subb. Drabis Inbuft.		
L Stord., Spener		Manala Small Classelm	100.00	1011
Berger, Worms	76	Berein Freit. Biegelm.	240-	
Breffen. Spritfb.		Burgmüble Meuftabt		
Transport	married a	Rellfteffabt. Balohoi	989 -	
Berficherung.	100 Sec. 1	Buderibt. Wanbaujel	188	find.
- OR WALL STREET	80	Suderibr Syoufenin.		

Ramp. Dampficht -- 43 .- Buderraff. Mannh

Che

Bab

(Khen

Bell

Bab.

MARCHIVUM

Aursblatt der Mannheimer Produktenbörfe.

(Bandelerechtliches Lieferungegefchaft.)

(Rachbrud berboten), Donnerstag, ben 8. September 1910.

Die Preise versteben fich pro 1000 kg.				
Beigen: Gept.	218 1/4 bey	Dafer: Gept.	-	
Nov.	212 - B. 211 - G	Men.		-
	217 1/2 B	Mary	-	-
Mai		Mai		-
	154-beg	Mais: Gept.		-
Mov.		Flow.		
Mary		9Hara		
Mai		Mai		7.5

Aursblatt ber Mannheimer Produktenbörse

pom 8. September.

(Rachbrud berboten).

Die Rotierungen find in Reichsmart, gegen Bargablung per 100 Rg babnfrei bier.

Weigen, pfalg.	21,25-	-21.60 J	Bafer, ba	b.	15.50-	-16,25
Rheingauer			Safer, mo			-
_ norbbeutider	21.60-	-22.10	Safer, ru	ffifcher	16:75	-17.25
ruff. Azima	28	-23 25		Blata	16	-16.25
llifa	22,25-	-23	Mais, an	ner. Miret		
Theoboffa	24.95-	-24.50	. D	DILGIE	14,75	
Laganrog	22.25-	-23	_ Ba	Blata	14.75-	
Saronsta	23.25-	-23.50	Robireps,	b.	25,50-	-26 -
rumanischer	22.75-	-23	Rieejamer	a, bentico. 1	-	
. am. Winter	23.25-			_ II	-	-
- Manitoba I	-		_ Bi	therne ital.	-	
. Walla Walla			. 93	ropenc.	-	
Ranjas II				parfette	-,	-
. Mujtralier			1909er 39	ottlee	-	-
. La Blata	23		Beindl m	it Fak	90	
Rernen,	21.25-	-21.75	Rübbl in	Fras	65	
Roggen, pfalger neu	15.75	-16	Badrabo	Fas	69	
_ rufficer	16,50-			it In., perfi		180.30
norobentider	16,50-		Two w	_ шпи	rit	56,30
amerif	-		Robs Rari	fprit verf	1.80/88	177.30
Berfte, bief. nen	15.50-	-16.75	-470.0	umperf	1. 80/88	55,30
. Bjälger neu	15.75-	-17	Miltobol b	odgr., "	92/94	55.30
Gerfte, ungarifche	-				88/90	54,80
Ruff. Futtergerfte	12.25-	-12,50	0 31	102	-	
) Str.	00	0	1	2	3	4.
Stranger Stranger	39.75	81.75	29,75	28.25	26.75	22,75
THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	COMPT FOR	DATE 1 10	AT-110	ALC: UNITED STATES	Market III	ALMOS U

Reggemmehl Rr. 0) 25.— 1) 22.—. Tenbeng: Beigen abgeichmacht. Uebriges unveranbert. Mannheim, 8. September. Leinfaat 35.50 IRt.

* Frankfurter Effektenborfe.

Telegramme ber Continental-Telegraphen-Compagnic. Reichsbantbistont 4 Brogent.

> Schingturfe. 23edjeL

7. 8.	7.	8.
Aurfterbaun fur 169.40 169.47 Ched Baris Si	.05	81,025
	.016	81,975
	.85	80,85
		85,-
		18:19
lang Brivathistante 8	1/18	31/4

Sisatspapiere, A. Deutsche.					
	Y. 8,		7.	8	
6% beutich. Weichsani.	101.80 101.8	511 Mh. Stadt-A.1908	100, -		
3 2 1909		08% 2 1909		-	
34	92 65 92.4	B. Auslandifche.		90.65	
7 N 7800	88.85 83 8	5 5 Mrg.t. Wolle M. 1887	-:-		
Bu pr. long. Gt. Witt.	102.10 102.1	5 5% Chinejen 1896	102	102.05	
4 be. be,1909	T-1	- 4% 1898	99 55	99.60	
1% 2 2 2000	92,40 99,4	Regitaner aus. 88/90	81,80	97 90	
8%	88 85 88 8	6 3 Wertfaner innere	69.35	69.30	
45abitide Statt 1901	-,-100.7	5 Bulgaren	101.40		
4 _ 1908/09	101,60 101.4	018%, ttalien. Rente		104 -	
Big bab. St. D.(abg) H	00.00 00.0	11 Deft. Silberrente	97.95	97.95	
1000	93,80 95.0	0 41/2 Bapierrent.	99.95	99.15	
		0 2 Bortug, Geris I		66.15	
1907	91.50 91.7	ols _ III		68.30	
4bapr. C.B. E.b.1915	101,80 101.9	0 414 neue Rullen 1935	01.50	91.70	
ou man wattle State	01 85 01 8	014 Ruffen von 1880 014 ipan. aust. Reitte			
R be (Fellet) bl	82.70 82.7	014 Efirten pou 1903	87.40	87 50	
o mixi. W . Weine	101 - 101 -	_1/ ttmit.	94:10	94 10	
3 1/2 " " " "	92 - 92 2	0 4 ling r. Golbrente 0 4 Reonencente	94 20	94.30	
4 Desen von 1908	80.05 80.1	O Berginsti de Bofe.	02.00	92.10	
8 Delien	00 00 0011	Callemat All Aut 280	174-00	174	

4 Gadien 83.— 88.— 18 Dejterrei 4 Wis. Stade N. 1907 —.— 99 80 Türliche Mitien inbuftrieller Unternehmungen.

AND DESIGNATION OF THE PARTY OF			203 - 200
Bab. Buderfabril		Deod. Ru. u. Eabb. Rb.	
Chipb. Ammobil. Bet.	89,50 87,50	Runftfeibenfabr. Fret.	
Gichboum Manubeim	109.80109.80	Bebermert. St. Jugbert	80.30 80 50
SRb. Alttien-Branerel	-,-,-	Spichary Lebermerte	98.50 98.50
Barfaft. Zweibruden	A 40 M 40 M 40 M	Enbmigab. Batuurible	159 159
	The same of the sa	elbleriahreabm, Rieger	442 50 442
Melhy. Coune, Speger	145 80 141 50	Majdinenfor, Bilvert	82 50, 82 80
memtert Bergeroff.	405 90 165 90	TO al Alexander Bahania	
Gementfabr. Rartifabr	123,00 120,00	Mafdinentib. Babenia	
Babliche Auflinfabrif	484 - 488 00	Spiritobb	427 - 497
Ch. Fabrit Griesbeim		Daidinenf. Griguer	249.70 242,53
Sorbmerte Suchit	516510,25	Majde, Armati. Ricin	116 75 115,50
Her chem Wabrif 9006.	330 -331	Bl.Rahmu.Jahrrabi	
Ohmen Sterle Mibert	485,480,	Webr. Rapier	150,-150
Gabb, Draftind, Mh.	158 -156 50	RöbrenteWelfabrit	
Affumul. jab. Dagen	919 50 912 56	porm. Darr & Co.	18 80 19 95
State Marie Callen		Schnellpreffenf. Frftb.	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA
Arc. Boje, Berlin	504 75 004 W	Ber bemider Delfabr.	
Glettr. Bef. Allgem.	100 10 204 18	Ser. Delitiger Certave.	116.80 116.80
Sahmeper	120 00 120,-	Schuhtabr. Derz, frit.	
Gleftr. Bel. Schudert	168.30 168,20	Sentuamittie anorth	180180
Rheimijche		B'moll p. Bamperisas	40 40
Siemens & Salite	258.25 259.50	Kantingarn Katjerst.	196 196
Gumi Beter	882 25 376	Rellftoffabr. 28albhof	258,23 258,-
Weng u. Freptag	149,50149 -		
smedn or Asthrall	BUT ASSESSED TO THE REAL PROPERTY.	ACTION TO THE REAL PROPERTY.	

Bergwertsaftien.

Aftien benifcher und auslaubifder Transportanfialten.

Bfanbbriefe. Brioritats.Dbligationen.

3 % Art. Dup. Biot. 100 100.	Les Breuk, Blands.
4 4. F. R. & Pfbbr. 05 100.20 100 20	Bant unt, 1919 100 90 100 90
4er. 1910 100 - 10	(a) the mish out to 99 60 99,50
40, 1910 100 - 10	
	100 17 94 93.80
31,01, 92.10 92.10	
34, 4, Br. Bob Se. 90 70 +0.70	19 91 30 91.30
45 Gtr. Bb. 9fb. 190 99 50 99 50	11 9r. 18fbbr. Bl.
486 90	Olaimh b. O.s.
unt. 00 100 40 100,40	(A) We withhe all a
4=10 - Bibbu.v.01	Onp Bfb Rom.
unf. 10 100 90 100 90	Obt
4% . Pibbs.v.08	127 - 1961 - 42 - 25 - 25 10 - 124
uni. 12 99,86 99,80	1711 1901
8°/s # \$105x,v.86	14/4 14/12 200000000000000000000000000000000000
89 ft. 94 90.60 90.60	1917 100,10 100,10
51 . Bib. 98/06 90.30 90.30	1919 101 101.
4% Gom. Obl.	3th, perichieb, at at.
p.01,unt.10 100 80 100 80	1914 91 9:
37 Sem Obl.	11, 38, 8.8.8.0 91 91
p, 87/91 91 90 91 20	1% 91.49, 8.6.8.10
HE COM CON	1.38 511 100 CAUSE OF ED
84 Com. Obl.	Tall plan branch
	THE TO THE THE PART WE WANT TO THE
4% Pr.Pfdb.unt. 09 98 80 98 80	Tritle tritical tritical and the
4 % 12 99.60 99.50	
4% 14 99 75 99.55	Wanna, Bert J N. 710,- 715 -
CANADA CONTRACTOR	P. S
Examer mud user	ficherungs-Aftien.

Babifche Bant	134.25 154.25	Delterralling Bant!	132,60 132,60
Berg u. Meinlib.		Deft, Banberbauf	133.20 139 70
Berl, Danbeld. Bei.	169.75 169.34	" Rrebit-Amitali	209, 1/4 209, 1/4
Comeri. u. Dist. of.		Blatgliche Bant	105 10 105.10
Darmftabter Bon!	181 % 181 1/4	Bfall. Dop. Bant	123
Dentiche Bant		Breug. Oppotbefub.	121.70 122 -
Deutschaft, Banl	144 50 144,60	Deutiche Reichebt.	148.40 148.40
D. Gffetten-Bau!	107.60 107 80	Rhein. Rrebitbant	139.10139 -
Disconto-Comm.	189.95 189 %	Rhein. Dup B. M.	197.80 197.60
Tresbener Baul	159 25 159,-	Schanft. Bantver.	144 50 144
Frautf. Bop. Ban!	209 - 209 -	Sabb. Bauf Mhm.	118,30 118 30
Brif. BopGrebito.	166,30 166 80	Biener Bantver.	139138.90
Rationalbant	194 70 124 50	Subb. Distont	117.75 117 50
	Property of the Party of the Pa	Bant Ditousane	137 137

Frankfurt a. St., 8. Sept. Areditatien 309.%, Die uto-Commundi 189.%, Darmitaber i31.1/2, Dresbuer Bant 158.7/2, Dan-belsgefellschaft 169.75 Dentsche Bant 256.—, Saarbarden 160.— Sombarden 28.3/2, Bochumer 236.—, Geljenstichen 215.75, Canradite 178.3/2, Augarn 24 20. Tenbertz: fest.

Berliner Offektenborfe.

ı	Berlin, 8. G	ept. (Unfangael	Rur(e)	
ı	Arebitaftien Dise-Rommaubit	209.1/ ₂ 189 189	Baurahiltte	177.87 177.1/, 240.— 289.1/,
ı	Seantsbahn Rombayban		Darpener	199 198.
ı	Bochumer	23 25 —.— 236.95 236 87		
ı	Barita, S.	Sept. (Schluß	tur(e)	

Berlin, 8. Cept. (Schiukturfe.)					
Bechfel Bonbon 20.455 20.455	Reichsbant .	143.10 148 10			
Bechiel Baris 81.02 81.02		139 189			
49. Reidsani. 101.90 101.90	Rugenbant				
1009	Schools Santo	143.70 148.80			
92.40 92.40 Paids and 92.40	Cabb. Dille. B. 21.	117.50 117.70			
31404 . 1909	Etaatebabn	-,- 160			
8% Reichsanleibe 83.40 83.40		28.1/2 28.1/2			
4 % (Kential 8 109 90 109 90 1	Baltimore u. Obio	104.57, 105.9,			
1909	Canaba Bacific	191.% 191 %			
93.50 92.40	Samburg Badet	148.70 148.80			
1909 93,50 92,40 93,50 92,40 93,50 92,40		110.80 110 70			
83 40 83.40	Bochumer	286.1 287.14			
8% Bab. v. 1901 100.80 100.80	DentidaBurembg.	209. % 210.1			
80, 1908/09 101.30 101.30		99 1/4 99.0			
84 conv	Gelfenfirdmer	215 % 215.34			
1909/03 92 92 92	harpener Laurahitti:	199,4 198 境			
8 % % Bapern 91.80 91.60	Baurabiliti:	177.% 177.%			
8 % 2 Bapern 91.80 91.60 8 % Deffen 90.80 90,65	Stoomic	239.40 239 30			
8% Deffen 80.10 80.20 Be Sachien 83.— 82.9	2Befteregeln	228 926 50			
8% Sachien 83.— 89.9)	Mug, Gleftr. Bel.	283.80 283.60			
4% Japaner 1905 97.90 98-	Anitin	484.70 484.50			
40 Staltener	Anilin Treptom	371.50 370 20			
4% Ruff. Ani. 1902 92 70 98	Brown Bouert	166.10 166.10			
4% Bagbabbahn 86.50 86 30	Chem. Albert	484 20 484-20			
Dener, Rrebtenftien 200.	D. Steinzeugwerte	984 - 284 -			
Beri. Sandeis-Bel. 169.4, 169 50	Giberi. Farben	495 50 495.50			
Darmftabter Bant 131. 131	Celluloje Roitheim	240			
Deutich-Affat, Bant 144,20 144 90	Rüttgeräwerten	190.70 190 60			
Dentiche Bant 255.% 255.%	Commaren Litelioch	103 20 103 20			
Disc. Rommanbit 189, - 189,1/,	Bi. Drabt, Bangenb.	283 20 287,70			
Duesbner Bant 158. 158.3/8	Beilitoff Balabof	257 258			
	Brivatbistont	33/19/2			

Parifer Börfe.

				100			164			
Bati	5.	8.	Gep		M	nt a	m	išf	ur	e.

s 4. Renie Spanier Kürf. Loofe Banque Ortomane Rio Tinto	95.87 688.—	95.80 218,50	Debeers Gastrund Goldfield Nandmines	439 444 - 132 133 160 161 221,- 923 -
--	----------------	-----------------	---	--

Jondoner Effektenborfe.

The special section is	A SA COMPANIAN		COLUMN TO SERVICE STATE OF THE
Boncon, 8. C	tept, (Telegr.)	Anfangsturfe Det C	chettennorie.
2º14 Conjois	80% 80%	Mobbersfontein	12- 191/1
3 Reich Sonleibe	83- 83-		7'i. 7'j.
4 Argentinier		Randmines.	804 804
4 Staliener	103% 1021	Michilon comp.	391, 100%
4 Sapaner		Campbian	193% 194%
3 Mexitoner	36 851	Baltimore	104- 105%
4 Spanier	93 / 93 /	Chifago Milmouler	121% 192%
Ottomanbant	171/4 171/4	Denvers com.	30- 30%
	641, 65%		25 4 26 4
Amaigamateb		Grand Trunt III pret.	47% 47%
Anaconbas			27- 271/2
Rio Linto	673/, 68%,	Contsoille orb.	145 - 145%
Central Mining	16% 16%	SUGGEST Camina	
Chartered	83*/4 83*/4	Diffouri Ranjas	31' 82'
De Beers	174, 174,	Ontorio	403/4 41-
Gaffranb .		Southern Bacific	114- 115%
Gebulb	24 24	Union com.	1671/, 169%
(Holonelos	61), 6°%	Stecle com.	63- 691/4
Jagerejontein	6% 8%	Tenb. lebb.	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			

Tiverpooler Borfe.

Ziperpool, 8, Sept.	(Anfangsturfe.)	8
Beigen per Oft. Dez. Mais ver Sept. pre Oft.	7;5% millig 7;6% millig 4,8 trage 4,8%	7/6", fletig 7/6", trāg

Berliner Droduktenborfe.

				7.5		
Bertie	riin, 8.	Sept. (Telegra o 100 kg fret s	amm.) (B	Rolle.	епво	r (e.)
dearle :	M Toute be	7. 8.	DELIIN INELLO	armite.	7.	8.
Wehen	per Sept.	203 — 203.50 209 — 202.75	Mais pe	e Sept Ottbr.	136	
College College	Dej.	202.75 203 - 208.75 209.75		Deg.		==
Roggen	per Gept.	150 - 150.75	Rubol per	T Gept.	58.50	58.70
	Dejor.	154.50 154 50		Des.	66,80	56.50
Bafer	per Gept.	161.25	Beigenmehl		28,50	28.50
	Des.	164 75 164 75 162 — 161 75			21	31

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegrammeffbreffe: Margold. Ferniprecher: Rr. 56 und 1687 Provifionefrei! 8. September 1910.

Wir find als Celbstfontrabenten unter Borbehalt:	Ber. täufer %	Stäufer %
A.G. für Miblenbetrieb, Renftabt a. b. S.		100
Atlas Lebensverficherunge Befellichaft, Ludwigshafen	M. 330	97. — Dr. 920
Babifche Fenerversicherungs-Bant Baummollspinnerei Speper Stammelltien	56	2017 3630
Borangs-Aftien	100	1
Beng & Co., Rhein. Gaamot., Mannheim,	152	150*
Bruchialer Brauerei-Gefellicaft	64	-
Bürgerbrun, Bubmigehafen	238	100
Chemifche Rabrifen Gernsheint Beubruch	-	96
Daimler Motoren-Geiellican, Untertürfheim	176	1
Deutsche Gfibseephosphat A.s.		1971
Deutiche Gubieeplantagengei.	0.00	
Erite Defterreich, Glauftoffabriten	285	
Fabr Gebt., M. Get., Birmajens	108	180
Filterfabrit Enginger, Borms		100
Bunt, Gifens und Broncegieberei, Mannbeim	98	1000
Berrenmuble vorm. Geng, Beibelberg Bergogpart, Terrainen Manchen	90	12135
Rübnle, Ropp u. Kaufch, A.S. Frankentha!		93
Linbes Eismaichinen	1	137
Recfangulmer Fahrrabmerle	140	1 =
Bacific Bhosphate Chares alte	2.63	
inuce	1	2. 31/4
Meinau, Terrain-Berellichaft	100	1143ft.
Rheinifche Automobil-Gefellichaft A. G., Mannbeim	156	154
Rheinmithlemmerte, Mannheim	140	
Rheinfchiff. M. & Dorm. Wenbel, Mannbeim	106	=.
Shiffs u. Maichinenban A.B. Mannheim, Stamm.	1	96351
Stablmer! Mannheim	100	113
Sübbentiche Jule Induffrie, Mannbeig	124	2R, 170
Gubbentiche Rabel, Mannheim, Gemigicheine	15 Tale 1	118
Unionwerle, M. Gabrifen f. Brauerei-Ginrichtungen	THE REAL PROPERTY.	40sfr
Unionbraneret Rarisrube		104
Ber. Diamantminen Labe, gbucht Bien Lebensversicherungs-wegelichaft, Mannbeim	3R 055	1000
Baggonjabrif Rafiatt	90	100
Balohof, Babngefellichaft	1 80A00 T	100
County of the last	1	1 100

*) extinfine Begingbrecht,

überseeische Schiffahrts-Telegramme.

Telegraphifche Schiffsnachrichten bes Rorbb. Llogb, Bremen.

Den 6. Geptember. D. Erlangen angefommen Bremerhapen, D. Lüpow angel. Bremerhaven, D. Kronprinz Wilhelm angel. Bremerhavven, D. Kaffel angel. Bremerbaven, D. Kaiser Wilh. b. Große angel. Reunors, D. Bonn angel. Oporto, D. Schlessen angel. Brisbane, D. Kleist angel. Neapel, D. Roland abgesahren Las Palma, D. Prinzeß Frene abges, Gibraltar, D. Brinz Abal-bert abges. Rotterdam, D. Seedlin abges. Sauthampton.

Difgeteilt bom Generalbertreter hermann Ralte. brein, Mannheim, Sanja-Sans, D 1, 7/8, Telephon 180.

Beraut wortlich: File. Frite, für Lottitt: I. B.: Inlind Bitte, iftr Lund und Geutsteton: Inlind Witte.
iftr Lotales, Provinstelles und Gerichtsgelining: Richard Echonjelber: für Boltswirtichaft und den fibrigen redaft, Teil: Franz Liecher, für den Inleratentell und Gelchaftliches: Frin Inns.
Drud und Bexlog der Dr. Gaos'iden Buchbenderei, G. m. d. D. Direftor: Ernft Rüffler.

Von der Reise zurück Dr V. Lion

Spezialerzt für Haut- und Harnleiden 9783 Telephon 888.

Goldenes Lamm E 2, 14

großes Schlachtfest won freundlichft einfabet Max Kanneglesser. NB. Guter Mittag. und Mbendtifch.

Drig. Simmenthaler Beibe-Farren ift friider Transport in eriffialfiger 29are C Marl Gutlich. Dörrhof, Station Rosenberg, bei Osterburken, Baden.



Billigste Bezugsquelle
für Hausbrandkohlen und Koks
frei Keller in Säcke
Beutsche, Nuss, anchgestebl, No. 3 Mk. 1.25
Nuss II Mk. 1.30
Englische Mk. 1,15
Fettachrot 1.05 - Briketts 1.05 9018
Peter Wagner, Baronu H 7, 34. Telephon 948.

Zwangsversteigerung.

Freitag, ben 8. September 1910, nachmittags 2 Ubr werde ich im Pfandlofale bier Q 4. 5 gegen bare Zahlung im Boll-fredungswege öffentlich verftelgern:
Möbel verich. Art und Sonftiges.
Rannbeim, 8. September 1910.
Armbrufter, Gerichtsvollzieher.



Das beste Küchenhilfsmittel

Dan verlauge ausdrudlich MAGGIS Burge und achte auf Die Schutmarte.

1855

1855

1858

1860 1860

1661

1861

1863

848

1843

1848

1848

1844

1844

1844 1844 1846

1846

1847

1855

1867

1866

1865

1866

1877

1872

1879

1873

1876

1876

1869



IVO PUHONNY

MAGGia guta, sparsame Küchi

Comobl in Feinheit bes Geichmads, als auch in Musgiebigfeit und Billigfeit flebt fie unerreicht ba. Borteilhaftefter Bezug in großen plombierten Mafchen.

Lizenz

für ben Blat Monn eim auf ein bodieines in allen Teilen onturrengloies Redfameunternehmen (Doppelter Mufterfdus) unter ganftigen Bebin ungen ju vergeben. Offerien unter Ir. 37128 an bie Expedition biefes Blatics erbeten.

Bekannimadjung.

alliegenlaffen ber Ar. 38 816 L. Wir bringen biermit auf öffentlichen Kenninis, deb als Anfang ber biedjagrigen Derbifaatale Sching der 15, Oftober 1910 bestimmt worden ift. Rad § 40 ber Gelopolizet-

May 8 60 der zeitspolizeterdnung für den Amtsbezirf
Mannbeim vom 15. Mai 1893
wird mit Geld bis alt 60 ,&
ober Saft bis au 14 Tagen
bestralt, wer das Einsperren
der Tauben während der
Derbitsatzeit unterläht.
Mannbeim, 8, Sept. 1810.

Bürgermeifteramt: 370 Mittier.

Bekanutmachung. Die Berlegung bes Bochenmarttes bei Gedenheimer

ber Gesenbeimeritrabe betrefiend,
Ar, 38-741 I. Wie bringen
biermit aur Kenntnis, dab
während der Derftellungdatbeiten des Markbolages
bet der Luifenismie in der
Beit vom 12, dis mit 22 ds.
Wis, die für diesen Plats
worgeledenen Bochenmärste
auf dem freien Plats
worgeledenen Bochenmärste
durch fein der der geben
Brigermeiler Boch 1910.
Burgermeileramit:
bon Ooflander.

von Dollander. Ediel

Awangs - Berneinerung.

Breitag, 9. Septbr. 1910, undmittage 2 Uhr werbe ich im Pfandlofal 0 4, gegen Bargablung im Bollftredungsmege öffentlich vertteigern: 53539

Model aller Art, fowle Conftigeo. Raunbeim, 8. Gept. 1910.

Stofter, Gerichtsvolls cher

Zwangs-Berneigerang. Freitag, 9. Cept. 1910 nachmittags 2 Uhr werbe ich in Mannheim im

Bianbiolale Q 4,5 gegen bare Radina im Bollitredungse toege öffentlich verfteigern: Wöbel aller Art und

Conftiges. Ecpt. 1910. Difdinger,



Crauringe

B. L. P. - obne Botfuge, taufen Gie nach Camicht am belligiben, bei

C. Fesenmeyer. P 1, 3, Breiteftraße.

Jedes Brantpasr erhält eine geschnitzteSchwarzwälder Uhr gratta.

Heirat.

Braulein, Mitte 30, nerm. manfct Go mit Derrn in ficherer Siellung au ver-beiraten. Offerten unt, Ir. 7116 c. b. Expedition 5, BI

Geldverkehr

8-900 mr. v. Selbfilleb a gute Cicherh. g. leiben ge. Geff. Amer bieten unt, 37196

Supothelengeld Mk. 125000.

an 2. Stelle, jeboch nur mit Objefte beffer Etabtlage ju vergeben burch J. Zilles

Immobil.s u. Supothefengeich N 5, 1 Telephon 876

Verloren

Uamenschirm fith. Griff in ber Giefer g. geg. Belo nung 8710 Parfeina 87, 2. Good.

Vermischtes |

Gine Gran empfiehlt fich im Ansbeffern von Bafche unb Aleidern in und anber bem Gran Blittid, Alcin

Möbelmagen

bon Marloruhe nach Mannheim gefucht Offerien unter Rr. 58586

an bie Expedition be. Bl.

Neue Gehrock-Hnzüge, Weue Frack-Anzüge

verleiht -Schnelder-Werkstaft ... William G 2, In Ill. Tel. 3809.

Vervielfältigungen und Abschriften auf Sohreibmaschinen.

Friedr. Burckhardts Nachf. 0 5, S (K. Oberhelden) Fernapr. 430L

Ankauf. !Herrsdiaff Obadit!

Bable reelle bobe Breife für getragene Aleiber und Schube, Sausgegenftande. Bon jung, Gereichaften ger, Rieiber jafte gang befandere bobe Breife, Begen bringendem Bebarf geft. Beftellung erbittet, bunfillich nach augerhalb,

Arn. Goldberg, T 2, 9, Liegenschaften

obern eingerichtet. 58054 in b. Grp. b. W.

Wornehmftes, villenart. Einfamilien - Haus,

becherricaltlich m. 7. Zimmer: Sab, Wintergarten, offenen gebeiften Beranbas in herrlichen age bei Marloruhe nuter gunft gen Bedingungen gn verfaufen Selbitfäufer erhalten Mus-funft unter Rr. 37113 in ber

Verkauf

Billard und Inbebor billig Rirdenftrabe 20, port. Forigingsh. vert. 1 Photogr.-App. Keliscam. 18 : 18 mil Goerg Topp.-Unoffig. n. jämtl. Ind., 1. Jahred

nbor, halbren, 1 echt italien. Manboline, gang nen. 3u erfr. 17117 9 7. 17 4. St. Rompl. Betten ff. Bergrbettung in ein. Wert

fintte bergeftellt, bervorr ind preismert. Dobelbane Zawalbad, C 3, 16. 1811

Mobelfdreinerei. Rücheneinrichtung, Garberobe Ød. Rers, 8 6, 42. mm

Zwergbadel, 12 Bocken alt, v. Stamme Lico'l v. Wupperchtbed, Dun din, g. C. A. Ribe a. 19 L au verkaufen. Ludwigshafen. Schübenftr. 39, III. 37111

Stellen finden

Damen 37124 ols Reifende zum Beluch von Bripaien für Raffee Berfanbaft fofoct gefucht. Giebalt heimerftr. 112, part, rechts. I fiatte n. Lagerraum 8. v.

Die nachverzeichneten Familiengrabftatten auf dem biefigen Saupte friedhofe werden icon feit langerer Beit nicht mehr ordnungemafig unterhalten und gwar:

Lage ber Grab. ftatten

Rame ber Berionen, an melde bie Grabfiatten abgegeben murben

Rapitan Stürges

Leurnant von holging

Rittmeliter Bauer

Chriftor With. Leibfried Wir

Raroline von Gapling Bine. Rapitan Billiam Banne

Sandelsmann Edmund Eißenhard Johann Heller, Bartifulter Richard Beftenra, Partifulter Elife von Kinfel Wie.

Ratt Ribing Mortin, Bfarreis: Bime.

Rari Friedrich Lehmann, Partifutier

Bernhard Morbes, Obergerichtsabvolat: Bme.

Oswatt Muguft Merter, Banbelemann

Chriftiane von Belberg, Rapitans. Bme.

C. Doomann, Raufmann aus Lonbon

Lubwig von Davans, Grofib. Oberftleutnant Bbilipp Jafob Reinhardt, Bergwerfsbefiber Johann Jafob Reinhardt, Partifulier Richard Weber, Generalfoniul

August hermann Brabe, Kaufmann aus Newyork Freiberr Maximilian Roth von Schreckenstein Labwig Weller, Großb. Obergerichtsabvolat

I. Zeil an ber lintbleitigen

1. Zeil an ber rechtofeitigen timfaffunghmauer

L Teil au ber erften Onermauer II. Tell an ber liutbleifigen

Umfaffungsmaner II. Zeit an ber rechtsfeitigen Umfaffungemauer II. Teil an ber erften Quermaner

Spolit Rouffean, Fabrifant Jogann Georg Baier, Bartifulier Bermann Bitter, Rgl. Breug, Regierungsrat Georg Philipp Gurich Cheleute Friedrich Wilhelmi Bine. Raroline geb. Wolber Arnold von Bunningen, Privatier Thomas Schwab, Delifateffenhanbler Eg. Friedrich Bard, Gr. Rotar Michael Scheibel, Brivatmann. 28me. R. F. Balter Beter Saud, Brivatmann Seinrich Diebt, Brivatmann

Die obengenannten Berionen beim beren Rechtsnachfolger werben bierburch aufgeforbert, die Grabfintten ordnungsmästa zu unterhalten. Wir bemerten, bag, falls biefer Aufforderung nicht entiprochen wird. Die Grab-fintten nebft Zubehor nach Ablauf bon 3 Jahren an und zuruchfallen und pir alebann über fie anbermelt verfügen werben.

Mannheim, ben 10. August 1910.

Friedhoftommiffion: Dr. Finter.

Bettler.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

heute morgen nach langem sehwerem Leiden im Alter von 59 Jahren sanft entachlaten ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Ferdinand Ullmann.

MANNHEIM, C 8, 12, den 8. September 1910.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. September, vormittags 11¹/₄ Uhr von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt. Man bittet von Kondolenzbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Lebrmadden jum Rleibermachen P 4, 2, 3. Stad.

Stellen suchen.

Fraulein aus gut. Familie fichtig in burgert. Ruche, fuch n gutem Berrichaitsbauje per 15. Gept. ober 1. Oftb. anger

nehme Stellung als Röchin. (Beff. Diff. mit nat. Angaben und Bolmverbattnis erb. unter

Mietgesuche.

Mobliertes Zimmer gesucht in gesunder Lage. Off. mit Breisangabe unt, Nr. 37123

Befferer Berr fucht per 1. Oftober bublich mobi. Bimmer in guter Lage, Off. unt Nr. 37192 an die Exp. b. 281

äden. Schoner 2 fenftriger

Laden Breiteftraße zu vermieten

Werkstätte. Dammitraft 32 20044 (Bahnhof Redarfiabt) Bert. Zu vermieten.

B 5.4 fl. Wohnung, 2-1 F 7, 19 1 gut mobl. Sim. 1. Oft, a. rub. Lt. A. v. 87208 Dame fofort zu um. 20056 H 4, 16|18 2 Stimm Ruche u. Bubb, s. v. 926b. 3. Stod rechts 87109 M 4, 8 neu berger chtete

eutl. mit Berffiate, an fi Familie billig in sm. 2005. Raberes ## 4. 7. Oststadt

Edbanten Otto Beditt. 4 m. 10 Renbanten. Glegante 5 Zimmer-wohnungen mit Bad und

Bubebor, Frembengimmer ic, ber 1. Officber ju permielen. Breis von Dir. 1500 auf-18695 Burcan M 2, 11, Telephon 1326.

Rheinbauferfirage 87 3 Bimmer und Ruche und Buber dr ju verm. 20053

Gr. Wallftadtftraße 5 2. und 8. Stod, abgeichloffene Wohn, mit 8 Bim u Ruche an rub. Aam. 30 pm. 20058 Berftftrafie 19

Rutmer und Ruche ju vm. Rab, Weiftite 15. 20057 Bindedftraße 82, n-Jimmerwohnung au ver-miejen. Rab, fl. Stod Ito. od. Auguma-Anlage 7, Lel. 5800. Möbl. Zimmer

F 7, 19 2 suf. lieg. Bim. mobliert, m. Benf, an beffere Came fofort gu bin. M 2.43b, 4. Sted, ichon 1. Oftober an verm. 87119

N 3, 11 8 Er. fein möbl. Augartenstr. 38 A Treppen bod, que mobil. Zinkmer an beffered Fran-lein zu vermieten, 87115 Gontarbplan 1, 1 Er. gang Meerfelditt, 18, 2 ichon möblierte Jimmer per fofort ju vermteten. \$7119

Mittag-u_Abendtisch

D 6. 4. Privat-Pension finnen noch einige herren gnien Mittag- in Abenbtift erhalt. 1000 Venfron Auhl,

H 2, 19, 3 Treppen, Befannt vorgügl. Mittag- n. Abenbiilch für beffere Der-ren und Damen. 17155 Privat-Mittagetifch gu po Pfg., Libendiifch zu 60 Pf.

Beufion Mertur, M 2, 1

Wie diese Palme das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, fo überragen die Pflanzenfette Palmin und Palmona (Pflanzen-

Butter-Margarine) dietierischen Fettedurch ihre Reinheit

und Güte, Das beweift am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierliche Fette in der seinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen.

Palmin zum Kochen, Braten und Backen.

Palmona als Brotaufftrich.

Beamte = Angestellte

tonnen unter ftreugfter Distretion ihren Bebarf in Teppleten, Garbinen, Stores, Petivorlagen, Tifch-beden, Dimanbeden, Salafbeden, Fellen, Spachtels u. Groffull-Bettbeden, Linoleums und Emoleum-Teppidie ic. pon einem SpegialeGefcoft (fein Mbjablungegefcont) Mannheim's unter bequemen Zahlungsbedingungen ohne Breisauffchlag erhalten. Offerten unter Rr. 11633 an die Expedition bes

Mannheimer General-Anzeigers, E 6.

70% towsparende Gluhlampe Man verlange bei affen Elektrizitätswerken, Gross-händlern und Installateurso susdrücklich die Wolfram-Lampe Wolfram Lampen A. G. Augsber

:: Batterielampen von 1-20 Volt. ::

affer firt, liets porrettig in der Frachibriefe Dr. B. Bags Ide Budidruckerel.

Gebrüder Reis Hof-Möbelfabrik

MANNHEIM. Etablissement für Wohnungs-Einrichtungen

Werkstätten für Innen-Architektur

Verkeuts- / M 1, 4 nächst dem Kaufhans hänser: 1 G 2, 22 nächst dem Speisemarkt

5, ab. erbalten noch einige besiere Z Fabrik: Schwetzingerstr. 41. in 2000. Derren und Damen auten M Schwetzingerstr. 41. in 2000. Schwetzingerstr. 41. in 2000. Schwetzingerstr. 41.